

# BRAVO

Mit  
**Foto-Love-  
Story!!!**



**Toller  
TINA  
TURNER  
Trubel**

**ILJA  
RICHTERS  
geheime  
Freundin**

**Irrer  
JEANS-  
Wettbewerb  
8000 DM  
zu gewinnen**

**Mini-  
Posters:  
SUSAN DEY  
JURGEN MARCUS**



**Das heiÙe Heft zum Jahresanfang!!!**

# IKE & TINA

Ausverkaufte Konzerte und restlos begeisterte Fans in 13 Städten: Das war die dritte und bisher erfolgreichste Tournee des amerikanischen Soul-Rock-Ehepaares Ike & Tina Turner. BRAVO zeigt Euch ihre Show in Wort und Bild ...

# SUPER SHOW

Schon das Vorprogramm, die achtköpfige Begleitband von Ike & Tina, ist einsame Klasse! Die Musiker kochen die Stimmung an mit einem Bläasersatz, zwei Gitarren, elektrischem Piano, Baß und Drums. Plötzlich flattern drei fabelhaft aussehende Mädchen in superkurzen Minis auf die Bühne: die Ikettes. Sie verwandeln den knallharten, mitreißenden Sound der Band in Bewegung, in Action. Aber auch das ist nur die „Vorspeise“ für die eigentliche Show, für die Stars Ike & Tina. Ike Turner ist derjenige, der die ganze Show dirigiert. Die Schau macht seine Frau. Wie eine Katze schießt sie hinter dem Vorhang hervor. Die dicken Lichtbalken der Scheinwerferbatterien prallen auf ihr raffiniert geschnittenes Silberkleid, das 1000 Lichtreflexe ins Publikum zurückwirft. „River deep, Mountain high“ heißt ihr erster Song. Zwei-einhalb Stunden dauert die Show – dann verlassen Fans und Musiker total geschafft den Saal ...



Die Ikettes mit Tina (ganz rechts)

Ike Turner

Tina im Silber-Zipfel-Kleid

Posaunist: Eddie A. Burks

Drummer: Richard Smith-Kellis

Trompeter: McKinley-Johnson





# Mehr als ein Job

## Offizier der Marine

### Marine-Jet-Pilot

Sein Revier sind See und Luftraum. Seine Aufgaben: Seeraumüberwachung, Waffeneinsatz gegen Streitkräfte über und auf dem Wasser, Seerettungsdienst. Sein Einsatz: er selbst – sein Verstand, seine Erfahrung, sein Mut. Ein Marineflieger ist Vollprofi – als Techniker, Flieger, Seemann und als guter Kamerad.

Es wird eine Menge verlangt vom Marine-Jet-Piloten. Aber es lohnt sich, ideell und finanziell. Jetzt und später im Zivilberuf.

Wir möchten Ihnen noch viel mehr sagen über diesen Beruf, der mehr ist als ein Job. Der Beruf, der Sie in den aktiven Dienst am Frieden stellt.

Schicken Sie uns den ausgefüllten Coupon!

**Bundeswehr – damit der Frieden sicherer wird.**

Es informieren Sie auch der Wehrdienstberater beim Kreiswehrersatzamt oder der Stab des nächstgelegenen Truppenteils.



### Informations-Coupon

Informieren Sie mich über die Laufbahn der

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Offiziere      | <input type="checkbox"/> in Heer        | <input type="checkbox"/> Wehrtechnik          |
| <input type="checkbox"/> Unteroffiziere | <input type="checkbox"/> Luftwaffe      | (Beamtenlaufbahn)                             |
|   | <input type="checkbox"/> Marine         |   |
|   | <input type="checkbox"/> Sanitätsdienst | <input type="checkbox"/> Bundeswehr allgemein |

Werbeträger: 474/1/20726/10/28/4/1

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Ort: ( ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Schulbildung:  Abitur  Fachhochschulreife  
 Oberstufe  Mittlere Reife  Hauptschule

Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an:

Bundeswehramt, 53 Bonn-Dulsdorf, Postfach 89



„Bin ich nicht duffe? Ein superechter Rauhaardackel. Oder besser: Ich werde demnächst einer. Im Augenblick bin ich noch jung, sehr jung. Und weil ich jung bin, bin ich bei Euch bestimmt richtig!“

**HALLO! FREUNDE GESUCHT! WER MAG MICH?**

„Guckt mich bitte auch an! Ich bin zwar nur der Hausfreund des Rauhaardackels (ich soll einmal ein ungarischer Hirtenhund werden, meint mein Herr), aber ein bißchen mögen werdet ihr mich doch auch?“



„Bitte, denkt rasch und scharf nach und schreibt der Zentrale, wie ich heißen soll. Es ist schrecklich, ein namenloser Hund zu sein!“

Die BRAVO-Katzen Peter, Micky und Susi sind nun erwachsen geworden. Sie wollten wissen, wie Mäuse anderswo aussehen und haben deshalb (mit einem leise weinenden Auge, wie man feststellen konnte) die BRAVO-Redaktion verlassen. Sie suchen jetzt ihr Glück in der großen, weiten Katzenwelt. Aber wir sind nicht tierlos geblieben. Ein junger Rauhaardackel (besondere Kennzeichen: fröhlich, verspielt, anhänglich!) ist bei uns eingezogen, er hat sich die Redaktion angesehen, in BRAVO geschmökert und dann munter geknurr: „Hier bleibe ich, hier gefällt es mir!“ Wir hatten nichts dagegen! Und ihr doch auch nicht? Der Neue bekommt einen Stammplatz in der Zentrale, und er wird Euch vom nächsten BRAVO an immer (manchmal im Duett mit dem Hirtenhund) etwas Fröhliches zubellen. Sein und unser Kummer ist bloß, daß wir noch keinen richtigen Namen für ihn und seinen Freund gefunden haben. Wollt ihr da nicht aus-helfen und Euch zwei nette Hund-namen einfallen lassen? Der BRAVO-Hund wird Euch ewig dankbar sein.

Fotos: C. Kranz

**BRAVO**  
Ilja Richter



**Serie:**

Die heimlichen  
Freundinnen  
unserer Stars

# Der komische Ilja liebt eine ernste Studentin



„Das ist doch der Hampelmann vom Fernsehen“, sagte die Studentin Evi zu ihrer Freundin, als sie Ilja Richter in einem Jazz-Keller an einem Nebentisch sitzen sah. In diesem Lokal begann vor einem Jahr die Liebe zwischen dem witzigen Ilja (22) und der hübschen Evi (23) . . .

In „Joes Schnapshaus“, so heißt das Jazz-Lokal, hatte Ilja Richter die Augen öfter am Nebentisch als auf der Bühne, wo sich eine Band redlich abmühte. Ilja verdreht heute noch verklärt die Augen, wenn er sich daran erinnert: „Dort am Nebentisch saß nämlich ein Mädchen, das mir sofort auffiel. Halblanges dunkles Haar, große Augen und süße Grübchen. Was mir besonders gefiel: Das Mädchen war kaum geschminkt. Du mußt nämlich wissen, daß ich diese angemalten Puppen nicht leiden kann.“

So saß der Ilja also rum und hatte trotz seines Mundwerks keinen Mut, das Mädchen vom anderen Tisch anzusprechen. Evi über diesen Abend: „Ich war mit einer Clique von rund 20 Leuten dort. Ich merkte bald, daß mich der Ilja immer anguckte. Ingeheim befürchtete ich sogar, daß er mich irgendwie auf den Arm nehmen wollte. Ich kannte ja seine Späßchen vom Fernsehen her. Gott sei Dank war dem nicht so. Er guckte nur.“

Evi blickte nach einer Weile zurück. Und dann schauten sie sich gegenseitig an, bis das Programm zu Ende war und sie ganz plötzlich allein im Lokal saßen. Ilja: „Wir mußten mit einem Mal beide laut lachen. Damit war das Eis gebrochen.“

Dies passierte genau vor einem Jahr, zwischen Weihnachten und Neujahr. Die 23jährige Pädagogik-Studentin Evi kann es heute noch nicht fassen, daß sie die Freundin von Ilja ist. Sie schüttelt den Kopf: „Ab und zu habe ich seine ‚Disco‘ im Fernsehen gesehen. In einem Film mit ihm war ich nie. Die sind mir zu blöd. Im Grunde genommen bin ich mehr ein ernster Typ. Und nun habe ausgerechnet ich den größten Fernseh-Spaßvogel an meiner Seite.“

Was für ein Spaßvogel der Ilja auch im Leben ist, erfuhr Evi beim ersten Rendezvous. Evi: „Er wollte mit mir schick essen ge-



Evi und „Hoppel-Poppel“: Dieser kleine schwarze Stoffhund war ihr erstes Geschenk für Ilja



Ilja wohnt in der Berliner Bleibtreustraße. Von Evi wünscht er sich dasselbe: „Bleib mir treu“



Oft hilft Evi Ilja bei der Autogrammpost

hen. Ich ging vorher zum Friseur, zog mein bestes Kleid an und hartete der Dinge, die da kommen sollten.“ Ilja holte auch brav seine Evi ab, fuhr mit ihr aber nicht in irgendein Speiselokal, sondern zur nächsten Würstchenbude. Seine damalige Verteidigung: „Mein Lieblingsessen ist Currywurst. Und die schmeckt nur an einem Stehimbüß.“ Evi schluckte

ihre Enttäuschung tapfer hinunter, denn beim Essen erzählte Ilja pausenlos Witze, die sie zum Lachen brachten.

Ilja über Evi: „Sie ist mein ruhender Pol. Bei ihr kann ich auch mal ernst sein und Probleme mit ihr diskutieren. Nach jeder ‚Disco‘ rufe ich zuerst Evi an, um sie zu fragen, wie es ihr gefallen hat. Auf ihr Urteil lege ich sehr viel Wert. Sie ist ehrlich. Sie schmiert mir keinen Honig um den Mund. Sie sagt mir, welchen Sketch sie lustig und welchen sie ausgesprochen einfallslos fand. Vor allem freut mich, daß sie den Menschen Ilja liebt und nicht den Fernsehstar. Manchmal erklärt sie mir sogar, daß es ihr lieber wäre, wenn ich irgendein Beamter oder Angestellter wäre. Evi ist auch sehr bescheiden. Ihr würde es nie einfallen, ein teures Geschenk zu verlangen.“

Evi über Ilja: „Sein einziger Fehler ist, daß er kaum in Berlin ist. Oft besorge ich Theaterkarten für uns, aber dann ruft er mich von irgendwo an und sagt, daß er es doch nicht mehr schafft.“

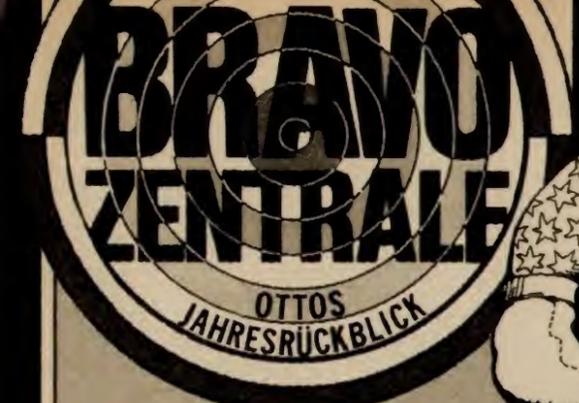
Evi, die auch von Iljas Eltern gern gesehen wird, stört noch eine kleine Macke an Ilja: „Er läuft, selbst wenn er daheim ist, nur im Anzug und mit Krawatte herum. Jeans und Pullover gibt es für ihn nicht.“

Immer wenn Ilja in Berlin ist, sehen sich die beiden. Am liebsten gehen sie ins Theater oder sitzen in einem gemütlichen Café – Ilja immer mit dem Rücken zu den Gästen, damit ihn keiner erkennt. Über eine gemeinsame Zukunft sprechen sie selten. Aber man sieht ihren Augen an, daß ihre Verbindung noch lange dauern wird . . .

Peter Raschner

**IM NÄCHSTEN BRAVO:**

Phil & John  
und ihre Mädchen



# Davon sprachen BRAVO-Leser 1974



Ausnahmsweise mal ganz anders als gewohnt ist diesmal die „Zentrale“: Zum Jahreswechsel habe ich eifrig in den BRAVO-Heften der des Jahrgangs '74 geschmökert und für Euch die Ereignisse und Namen herausgesucht, die dieses Jahr so bunt und interessant machten. Manchmal kam es mir vor, als sei das Gedruckte erst gestern passiert. Euch wird es ähnlich ergehen, wenn Ihr die Erinnerungsreise in die vergangenen 52 BRAVO-Wochen antretet ...



**24 BRAVO-Leser** machten Traumreisen in alle Welt, um den Otto-Siegern ihre Trophäen zu überreichen. Eine der Glücklichen war Marion Noack aus Berlin, die den Osmond-Brüdern Donny (r.) und Alan den Silbernen Otto nach Hollywood brachte



**Die Diskus-** Reform des § 218: Serie informierter Fälle junger Mädchen wurden, und gab



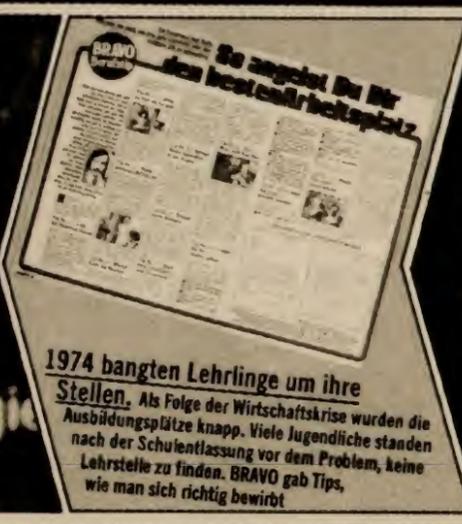
**MURRA, IHR SIND DIE TEEN-WAHL-SIEGER!**



Bei der Wahl der World-Teen-princess in Venezuela wurde Gitti Schulz vierte. Es siegte die Inderin Radhar Bartaki (M.)



Die quirlige **Maggie Mae** war die erfreulichste Neuentdeckung des Jahres unter den deutschen Sängerinnen. Ein „Bravo“ der 14jährigen Schülerin, die es mit ihrem Song „My Boy Lolly-pop“ schaffte!



**1974 bangten Lehrlinge um ihre Stellen.** Als Folge der Wirtschaftskrise wurden die Ausbildungsplätze knapp. Viele Jugendliche standen nach der Schulentlassung vor dem Problem, keine Lehrstelle zu finden. BRAVO gab Tips, wie man sich richtig bewirbt



**So angest Du Dir einen Jungen?** Seit 1974 ganz neu in BRAVO: Erfolgposter im Superformat zum An-die-Wand-Hängen. Das 2. dieser Reihe brachte heiße Informationen für Mädchen: „So angest Du Dir einen Jungen!“ Weitere Knüller in dieser Reihe folgen!

Seit 1974 ganz neu in BRAVO: Erfolgposter im Superformat zum An-die-Wand-Hängen. Das 2. dieser Reihe brachte heiße Informationen für Mädchen: „So angest Du Dir einen Jungen!“ Weitere Knüller in dieser Reihe folgen!



Schon vor WM-Beginn brachte BRAVO als Starschnitt die künftige Weltmeister-EM zum Sammeln (oben). Auch mit Musik heizte BRAVO die WM an: Vor den Vorbereitungsspielen gegen Schottland in Frankfurt und gegen Schweden in Hamburg (Foto: Cindy & Bert) brachten wir mit unserer BRAVO-DISCO Pop-Sound in die Stadien



**1974 startete BRAVO ein langersehntes „Ding“:** Ein Star-Lexikon mit Farbpostern, in dem Pop-, Rock-, Film- und TV-Stars auf einen Blick vertreten sind. Das „Ding“ läuft noch!



**Der Kino-Schocker des Jahres** war der Teufelsaustreiber-Film „Der Exorzist“. Lange bevor der Film bei uns anlief, berichtete BRAVO als erste Pop-Zeitschrift kritisch darüber



**David Cassidy** „wechselte“ 1974 sein Gesicht: Im Frühjahr, als ihn BRAVO zu einer Tournee nach Deutschland holte (ganz links), trug er noch lange Haare. Im Herbst ließ er sie sich abschneiden und löste bei seinen Fans eine Riesendiskussion damit aus



**Neue Begeisterung für das Kino** brach 1974 beim Publikum durch. Es gab viele gute neue Streifen und Besucher-Rekorde. Die große Überraschung des Kino-Jahres '74 aber war: Stars von gestern sind wieder gefragt. BRAVO brachte eine Nostalgie-Serie „Die Unsterblichen des Films“, und als Superposter Sarah Leander (r.) und Marilyn Monroe auf dem Höhepunkt ihrer Beliebtheit



**Carl Douglas** erfand mit seinem „Kung Fu Fighting“-Song den Karate-Rock und war neben George McCrae der größte Newcomer des Jahres '74 in den Hitparaden

Auf der nächsten Seite: Was Euch 23 deutsche Stars zum neuen Jahr wünschen:

23 STARS WÜNSCHEN  
DEN BRAVO-LESERN: **PROSIT 1975**



*Ich wünsche dir auch, daß  
du das Jahr glücklich  
und zufrieden verbringst  
und B. de. eine tolle  
Feier 1975 erleben werden*

*Jürgen Leumann*

Prosit 1975 wünschen (v. l. n. r.): Mike, Nina, Renate und Werner Leismann, darunter Eye, Tina York, Bernhard Brink, Adam, Benny, Elfi Graf, Dennie Christian, Albert West, Rex Gildo, Phil & John, Rob de Nijs. (Unt. Reihe v. r. n. l.): Peter Maffay, Marian van Heerten, Peter Orloff, Bernd Clüver, Jürgen Marcus, Nicki und Peggy March

Was sich einige dieser Stars vom neuen Jahr erhoffen: Nina & Mike: „Wir wünschen uns, daß unsere Ehe weiterhin so klappt.“ Tina York: „Gesundheit und weiterhin viel Freude.“ Benny: „1. Daß ich den Schulabschluß schaffe und 2., daß ich dann genügend Zeit für meine Karriere habe.“ Dennie Christian: „Daß ich den Führerschein schaffe.“ John: „Daß ich mich an meine Vorsätze, besonders an den, nicht mehr zu rauchen, halten werde.“ Peter Maffay: „Einen Hund.“ Bernd Clüver: „Ein bißchen weniger Streß und ein bißchen mehr Zeit für mich selbst.“ Jürgen Marcus: „Eine eigene Fernsehshow.“

Dr. med.  
Alexander Korff.  
Liebe zwischen  
Angst und  
Erfüllung

Dr. Korff berichtet über zwei Fälle aus seiner Praxis. Es geht um zwei Mädchen, die angeblich gegen ihren Willen das erste Erlebnis hatten

# Von einem Jungen verführt

Es fing alles so schön an, aber jetzt weiß ich nicht mehr, was ich denken soll. Ich grüble Tag und Nacht, aber ich finde keine Lösung. Vielleicht können Sie mir helfen. Ich wollte schon mit meiner Mutter sprechen, aber dann hatte ich doch keinen Mut."

"Na, dann schief mal los", sagte ich zu der 16jährigen Martina, die völlig zerknirscht in meine Sprechstunde kam. Sehr schüchtern schien sie mir allerdings nicht zu sein.

"Damit Sie nicht denken, ich wär' ein ganz harmloses, unaufgeklärtes Mädchen, sag' ich Ihnen gleich, daß ich ganz prima Eltern habe, vor allem meine Mutter. Sie hat mich schon vor einigen Jahren aufgeklärt, und alles, was ich dann noch so in dieser Richtung wissen wollte, hat sie mir immer gesagt. Ich hab' ihr auch immer alles erzählt, so ziemlich jedenfalls, und deshalb hab' ich auch mehr Freiheiten als andere Mädchen... Ich hatte auch schon ein paar Freunde. Mit denen bin ich tanzen gegangen oder ins Kino. Aber außer Küssen war nie was Intimeres. Ich stand nicht drauf. Und wenn es einer hartnäckig erreichen wollte, hab' ich einfach Schluß gemacht. Bereut hab' ich das nie. Ich kann doch nicht einfach etwas machen, wozu ich keine Lust verspüre. Vor einigen Wochen hab' ich Frank kennengelernt. Er ist fünf Jahre älter als ich. Wir verstanden uns von Anfang an einmalig. Er ist viel reifer als meine bisherigen Freunde, irgendwie besser. Wir sind viel zusammen, und natürlich hat er auch mit anderen Mädchen schon was gehabt. Ich habe mich zum erstenmal verliebt, ich meine, so richtig verliebt. Ich wehrte mich nicht, wenn er mich küssen und streicheln wollte. Ich fand es schön und fühlte mich ganz sicher, weil er gesagt hatte: „Ich werde nie etwas tun, was du nicht möchtest."

Vorige Woche lud er mich zu sich nach Hause ein. Es ist ja

jetzt so mieses Wetter, wir wollten auch nicht immer in so Kneipen rumsitzen. Ich bin also zu ihm gegangen, und alles fing ganz gemütlich an. Wir hörten Platten und schmusten. Er machte mir so richtig schöne Komplimente, auch so über meinen Körper. Ich fühlte mich unheimlich gut. Dann meinte er, ich solle doch meine Bluse ausziehen. Er sehnte sich schon lange danach, meinen Busen einmal zu sehen, bei dem Gedanken würde er immer verrückt. Ich wollte erst nicht, aber dann hab' ich es doch gemacht. Er fing an, mich zu streicheln und zu küssen, er kam so richtig in Fahrt. Er wollte mich dann auch ganz nackt sehen. Aber das hab' ich erst gemacht, als er mir versprochen hatte, daß er mir nichts tun würde. Ganz fest hat er mir das versprochen. Dann hab' ich mich ganz ausgezogen, und er war unheimlich zärtlich zu mir. Als er zu stürmisch wurde, hab' ich angefangen, mich zu wehren. Aber er hörte schon gar nicht mehr. Er ist ja auch viel stärker.

Kurzum, er versuchte, mich rumzukriegen, aber ich wollte einfach nicht. Da hat er es dann einfach gemacht. Danach habe ich furchtbar geweint, und er war auch ganz down. Er hat mich richtig ausgenutzt. Erst großartig was versprochen und dann so was. Ich bin so furchtbar enttäuscht. Ich weiß jetzt überhaupt nicht mehr, was ich denken soll. Kann ich denn noch glauben, daß er mich liebt, nach all dem?"

Jetzt weinte sie. Ich wartete, bis sie sich einigermaßen beruhigt hatte. Dann fragte ich: „Warum kannst du nicht glauben, daß er dich liebt?"

„Er hat sicher von Anfang an nur dies eine gewollt. Ich hab' ihm zu fest vertraut, als ich mich ausgezogen habe, und das hat er einfach ausgenutzt."

„Nun überlegen wir doch mal, was passiert ist: Du bist in einen Jungen sehr verliebt. Seine Zärtlichkeiten sind dir angenehm, er

ist auch verliebt und spürt, daß es dir Spaß macht, wenn er dich anfaßt. Er sehnt sich danach, dich ohne Kleider zu sehen. Du ziehst dich aus, weil es dir schmeichelt, daß er deinen Körper so begehrenswert findet. Du willst aber nicht mit ihm schlafen, sondern dich nur anstaunen lassen. Das verspricht er dir auch. Und irgendwann kann er sich nicht mehr zurückhalten und schafft es, mit dir zu schlafen. Das findest du rücksichtslos und gemein. Und nun weißt du nicht mehr, was du denken sollst. Ich finde es zunächst einmal wichtig zu wissen, ob du durch diesen einen Geschlechtsverkehr schwanger bist."

## Was hat Martina falsch gemacht?

„Das ist gar nicht möglich, denn ich hatte zwei Tage später meine Periode."

„Okay, du meinst also wirklich, daß Frank dich nur ausgenutzt hat. Warum glaubst du, daß er dich nicht liebt? Du läßt alles zu, außer, daß er mit dir Geschlechtsverkehr hat. Dein Körper, den du ihm zeigst hast, hat in so gereizt, daß er sich nicht mehr beherrschen konnte. Vielleicht hat er zusätzlich auch gehofft, daß es dir schließlich auch gefallen würde. Weißt du, du hast zuerst einfach zu viele Zugeständnisse gemacht, als daß er annehmen konnte, es sei dir wirklich ernst mit deiner Ablehnung. Denn du mußt wissen: Im Grunde sehnt sich jeder danach, verführen zu können, so auch Frank. Und du hast zu sehr an dich selbst gedacht. Du wolltest Zärtlichkeit und auch etwas Sexualität, und du wolltest noch sehen, wie gut du ihm nackt gefällst. Es hat dir Spaß gemacht, daß er immer mehr auf Touren kam. Dein Spiel war zu gefährlich. Es ist sehr ungerecht, dem anderen nun alle Schuld zu geben."

Sich unbekleidet neben einen

Jungen legen und sich streicheln lassen, die Erregung des anderen genießen und dann ganz entsetzt sein, wenn er dieser Erregung nachgibt, das geht nicht. Wenn du sagst, er hat dich ausgenutzt, dann müßtest du eigentlich sagen, daß du auch ihn ausgenutzt hast."

Martina war während unseres Gesprächs sehr nachdenklich geworden. Sie meinte: „Möglich. Vielleicht wäre ich sogar enttäuscht gewesen, wenn er nicht versucht hätte, bei mir alles zu erreichen." Und dann fragte sie: „Ob es wirklich möglich ist, daß man sich etwas heimlich wünscht und es vor sich selber nicht zugeibt?"

„Das gibt es sicher, und es gibt zusätzlich dann noch einige Tricks, hinterher dem anderen den Schwarzen Peter zuzuschieben. Wie das nun bei dir war, das solltest du nun zusammen mit Frank rauszufinden versuchen."

Verführung gilt als ein Unrecht, weil sich jemand auf Kosten eines anderen Vorteile verschafft. Der Verführer versucht, den anderen so zu beeinflussen, daß er in bestimmte Handlungen einwilligt. Meist dreht es sich dabei um sexuelle Betätigung. In unserem Sexualstrafrecht gibt es den juristischen Begriff „Verführung Minderjähriger". Gemeint ist damit Geschlechtsverkehr mit einem „unbescholtene" Mädchen, das jünger als 16 Jahre ist. Ein unbescholtene Mädchen ist für die Juristen ein Mädchen, das freiwillig noch keinen Geschlechtsverkehr erlebt hat.

Es sind häufig die Eltern der Mädchen, die aufgebracht zu mir in die Beratung kommen, weil sie glauben, ihre Tochter sei verführt worden. So auch die Mutter von Angelika.

Angelika war 17 Jahre alt. Ihre Mutter hatte in Angelikas Handtasche ein chemisches Verhütungsmittel gefunden. Entsetzt hatte sie Angelika zur Rede gestellt. Und unter Tränen hatte Angelika dann gestanden, daß



Georg hatte keine Ahnung, daß Angelika mit Absicht diese freizügige Bluse angezogen hatte. Ihre Mutter gab allein ihm die Schuld

sie von einem Studenten, der zur Untermiete bei der Familie lebte, an einem Abend, als die Eltern ausgegangen waren, verführt worden sei. Er hätte zuerst mit ihr Bier getrunken, und dann sei es eben passiert. In der Zeit danach hätte er sie immer wieder gezwungen, mit ihm Geschlechtsverkehr zu haben. Er habe ihr immer gedroht, es sonst ihren Eltern zu verraten. Damit wenigstens nichts passiert, habe sie dann in einer Apotheke diese Verhütungsmittel gekauft.

## Angelika und der Untermieter

„Wir haben unseren Untermieter, den Studenten, natürlich sofort auf die Straße gesetzt", sagte mir Angelikas Mutter entsetzt. „Mein Mann meint nun, wir sollten ihn anzeigen. Oder was raten Sie uns?"

Ich bat sie, Angelika zu mir in die Beratung zu schicken. Sie kam gleich am nächsten Tag. Nervös und fähig antwortete sie auf meine Frage. Ich spürte sofort, daß sie die Wahrheit vertuschen

wollte.

„Du solltest mit mir ganz offen sprechen, damit ich dir helfen kann", sagte ich.

Sie atmete tief durch, nickte und sagte dann: „Mir hängt die ganze Lügengeschichte inzwischen selbst zum Hals raus. Ich will Ihnen sagen, wie die Sache tatsächlich gelaufen ist: Als Georg, so heißt der Untermieter, zu uns zog, hab' ich mich gleich in ihn verliebt. Er sieht wahnsinnig gut aus. Außerdem ist er intelligent. Doch am Anfang hat er mich gar nicht sonderlich beachtet. Ich hab' mir alles mögliche einfallen lassen, damit er sich für mich interessierte, aber es klappte einfach nicht. Er war zwar freundlich zu mir, behandelte mich aber wie ein kleines Kind. Das hat mich furchtbar geärgert. Als meine Eltern an einem Abend ausgingen, lud ich ihn ein, sich bei uns im Wohnzimmer einen Fernsehfilm anzusehen. Ich zog mir eine ziemlich dünne Bluse an und einen ganz kurzen Rock. Als er kam, sah er mich ganz groß an. Ich setzte mich neben ihn. Ich wünschte mir so sehr, daß er mich in die

Arme nehmen und mich küssen sollte. Natürlich hat er das gemerkt. Ganz sanft nahm er mich in seine Arme, aber mehr so wie ein Vater, der einen trösten will. Da konnte ich mich nicht mehr beherrschen. Ich erzählte ihm, daß ich ihn schon lange liebe, daß ich an nichts anderes mehr denken könne.

An dem Abend ist es dann passiert. Ich wollte eigentlich nicht mit ihm schlafen, aber es hat sich einfach so ergeben. Ich war wie betäubt durch all die Zärtlichkeiten und im entscheidenden Augenblick ganz willenlos. Nachher hatte ich schreckliche Angst, meine Eltern könnten dahinterkommen. Als meine Mutter dann das Päckchen mit den Verhütungsmitteln fand, hab' ich dann vor lauter Angst eine Geschichte erfunden. Die haben Georg dann gleich rausgeschmissen, und so ist es zwischen uns jetzt auch aus. Herr Doktor, Sie müssen mir helfen, daß meine Eltern keine Anzeige erstatten, das wäre ganz furchtbar, dann käme alles raus."

Ich konnte Angelika verstehen, trotzdem mußten wir beide

versuchen, den Eltern reinen Wein einzuschenken. Gesetzlich hatte Georg allerdings nichts zu befürchten, denn Angelika war über 16 Jahre alt.

Angelika wollte, wie viele Mädchen, Georg zu Zärtlichkeiten animieren. Aber auch sie wollte, ebenso wie Martina, nicht mit Georg intim werden. Sie hat verführt und ist dann selbst verführt worden. Georg spürte natürlich, daß Angelika sehr verliebt war, daß sie ihn geradezu herausforderte, aktiv zu werden. Sie wehrte sich nicht, für ihn war klar, daß sie auch mit ihm schlafen wollte. Er wollte sie nicht ausnützen. Angelika wollte Zärtlichkeit mit Georg und hat in ihrer Verliebtheit nicht bedacht, daß sie dabei an einen Punkt kommen würde, den sie selbst nicht mehr steuern konnte. Und so hat sie sich den Willen von Georg aufdrängen lassen.

Ich hatte ein längeres Gespräch mit Angelikas Mutter. Sie wollte erst nicht glauben, daß ihre Tochter sexuelle Wünsche und Gefühle hat. Ich versuchte auch ihr zu erklären, daß junge Männer nicht immer die Schuldingen sind, wenn es zu einer Verführung kommt. Häufig werden sie von Mädchen herausgefordert. Was können Mädchen aus diesen beiden Fällen lernen?

Wenn Du nicht willst, daß ein Junge Dich verführt, solltest Du Dich ihm gegenüber so eindeutig verhalten, daß er nicht falsche Schlüsse ziehen kann. Sonst gerätst Du in einen Strudel von Gefühlen und Stimmungen, in denen dann Dinge passieren, die Du nicht mehr lenken oder mitbestimmen kannst. Hinterher kommt dann die große Reue.

Im nächsten BRAVO:  
Der Körper des Jungen

# Haben Sie schon das neueste Heft von "neue mode"?

Jedes Heft mit hochaktueller  
Mode-Information, kinderleichten  
Schnittmustern — und 1000 Mode-Tips.  
Fragen Sie Ihren Zeitschriften-Händler nach

**neue mode**  
Die Zeitschrift, die Frauen anzieht

**SOIGI FREI GITARRE**  
mit Garantie AKKORDEON KLAVIER  
in 1 WOCHE  
PROSPEKT  
SCHNELL-  
KURSUS  
MUSKEL-  
BILDUNG  
KARATE  
TANZEN  
BUSTE-  
VERBESSERUNG  
INT. M-CLUB ABT. AR  
404 NEUSS WOLKERSTR. 7

**sei beliebt lerne zu Hause TANZEN**  
Kriegenscheiter Heim  
Kursus ohne Neben-  
BEAT • JAZZ • R&B  
SCHLAGER • u. viele  
Genau Schritt-für-Schritt-  
Anleitung für Mann und Dame (Grund-  
gehende Variationen, Tanzhaltung,  
aber u. moderne Tänze alle  
erfährten aufgeführt)

## Bargeld lacht — kein Verkauf

Ihre Arbeitszeit können Sie sich zudem nach Ihren Wünschen einteilen. Die Tätigkeit ist leicht: Sie brauchen nur unsere beliebten Zeitschriften in einem festen Bezirk auszuliefern. Ideal für Schüler (Voraussetzung: 9. Schuljahr muß abgeschlossen sein), Hausfrauen und Rentner. Schreiben Sie uns bitte. Dann sagen wir Ihnen genau Bescheid.

HEINRICH BAUER VERLAG · Hamburg 1 · Burchardstraße 11 · Abt. Filialbetrieb  
TV-HÖREN+SEHEN · NEUE REVUE · NEUE POST · QUICK · PRALINE · BRAVO  
WOCHENEND · DAS NEUE BLATT

## Wo trifft man die besten Typen?

Überall, wo gleichaltrige Leute mit  
verwandten Interessen zusammen sind:

in der Nachbarschaft, in der Klasse,  
in der Discothek, im Fußballclub, bei  
der Feuerwehr, bei Diskussionskreisen,  
in der Parallel-Klasse, im Rockkonzert,  
im Tennisclub, beim Roten Kreuz, bei  
Aktionsgruppen für gesellschaftliche  
Ziele, in der Klasse drunter oder  
drüber, im Jugendhaus, im Schwimmclub,  
bei politischen Gruppen, bei den Pfad-  
findern, in der Arbeitsgemeinschaft...

Bestimmt fallen Euch noch viele andere  
Möglichkeiten ein! Schreibt sie uns,  
damit wir sie weitersagen können.

## In Freizeit ist mehr drin.

Anschrift:  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Aktion „In Freizeit ist mehr drin“  
6 Frankfurt/Main 90, Postfach 900866.

# GELD

## Das Wichtigste über

# MIT 18

## das neue Volljährigkeits-Gesetz

Der 1. Januar 1975 ist ein ganz wichtiger Tag für zweieinhalb Millionen junger Bundesbürger der Jahrgänge 1955 und 1956: Sie wurden in der Silvesternacht volljährig. Im Laufe des Jahres 1975 werden dann Tag für Tag 2000 weitere junge Leute voll geschäftsfähig — alle diejenigen, die ihr 18. Lebensjahr vollenden. BRAVO sagt Euch, welche neuen Rechte auf die 18jährigen zukommen und was sie in Gelddingen künftig beachten müssen...

**F**ür viele von Euch bedeutet die Volljährigkeit die Erfüllung lang gehegter Wünsche, bedeutet sie langersehnte Freiheiten. Tatsächlich bringt Euch ab 1975 die Vollendung des 18. Lebensjahres Unabhängigkeit von den Vorschriften Eurer Eltern oder Erziehungsberechtigten, mit allen Vor- und Nachteilen, die damit verbunden sind. Denn nun seid Ihr weitgehend selbst für Euch verantwortlich. Ihr dürft:

- **Heiraten.** Auf Antrag sogar schon mit 16, in diesem Fall muß der andere Partner aber volljährig, also 18, sein. Ein 16jähriger Junge kann demnach nur heira-

- ten, wenn sein Mädels bereits 18 ist. Oder umgekehrt natürlich.
- **Eine eigene Wohnung nehmen.** Sie selbst suchen, den Mietvertrag unterschreiben, den Wohnort frei wählen.
- **Beruf und Arbeitsplatz frei wählen.** Man kann Unterschriftsvollmacht in einer Firma bekommen und Chef werden. Oder selbst eine Firma gründen.
- **Wählen.** Jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, darf bei allen öffentlichen Wahlen mitbestimmen. Aber nicht nur das: Er kann sich sogar in den Bundestag als Abgeordneter wählen lassen.

- **Über Einkommen und Vermögen frei verfügen.** Kredite aufnehmen, Schecks ausstellen. Verträge unterschreiben, für andere bürgen. Man darf eben alles, was Erwachsene dürfen. Denn mit 18 seid Ihr nun erwachsen.

Bei vielen von Euch, die jetzt mündig werden, hat sich eine mächtige Kaufkraft aufgebaut. Denn Anschaffungen, wie etwa eine Stereoanlage, eine neue Zimmereinrichtung oder ein fahrbarer Untersatz waren nicht möglich, weil entweder das Geld oder der Segen der Eltern dazu fehlte. Aber es wäre grundverkehrt, wenn Ihr jetzt auf Teufel-komm-raus und nur auf Raten kaufen würdet.

Denn die Ratenzinsen können eine Anschaffung im Jahr um ein Drittel teurer machen. Günstiger wäre ein Bankkredit. Aber noch besser ist, wenn Ihr mit der Anschaffung solange wartet, bis Ihr das Geld dafür zusammengespart habt. Dann bekommt Ihr Zinsen für Euer Spargeld und könnt beim Kauf noch einen Barzahlungsrabatt herauschinden.

### Seid vorsichtig beim „Autogrammgeben“

Nun gibt es aber Dinge, wie ein Auto zum Beispiel, bei denen das Ansparen doch zu lange dauern würde. Wer schon ein Sümmchen auf der

hohen Kante hat, kann für den Rest einen Kredit aufnehmen. Aber wo? Dazu rät Euch BRAVO: Seid nicht zu großzügig mit Euren „Autogrammen“. Setzt Eure Unterschrift erst dann unter einen Vertrag, wenn Ihr wißt, daß Euer Vertragspartner seriös ist. Wer Kredit braucht: Nie zu einem „wildem“ Geldverleiher gehen!

### Wer noch keine 18 ist...

... kann natürlich auch sparen und sein Taschengeld durch Zinsen vermehren. Zur Kontoeröffnung braucht Ihr meist die Unterschrift der Eltern. Redet doch mal mit den Leuten bei der Bank oder der Sparkasse. Wer berufstätig ist, darf ein Lohn- oder Gehaltskonto eröffnen und über sein Geld verfügen. Um Schecks ausstellen zu dürfen, braucht Ihr meist die Zustimmung der Eltern. Informiert Euch. Ihr könnt Euch auch das Büchlein „Der Eintritt der Volljährigkeit“ besorgen, da steht alles Wichtige für Minderjährige drin; es ist kostenlos bei jeder Sparkasse zu haben. Übrigens auch für Eure Eltern eine sehr interessante Lektüre!

Wendet Euch an eine Sparkasse oder Bank. Denn jetzt, als Volljährige, bekommt Ihr dort jederzeit was geliehen. Wer arbeitet, erhält seinen Lohn oder sein Gehalt auf ein Konto überwiesen. Und darf deshalb in der Regel sein Konto in der Höhe eines Monatslohnes überziehen.

Eine andere Möglichkeit ist, Kredit gegen Sicherheit aufzunehmen. Bei einem Auto heißt das, daß Ihr der Bank Euren Kraftfahrzeugbrief übergibt, bis der Wagen abbezahlt ist. Ein Kredit oder die Kosten fürs Kontoüberziehen kosten rund 15% Zinsen im Jahr. Für geliehene 1000 DM beispielsweise wären das 150 DM. Auch wer gerade mit Abzahlungen zu tun hat, kann trotzdem etwas auf die Seite legen. Denn eine finanzielle Reserve sollte jeder haben, für den Fall, daß unvorhergesehene Zahlungen auf einen zukommen oder sich eine einmalig günstige Kaufgelegenheit bietet. Dafür ist ein Sparbuch

ideal, hier bringt das Geld Zinsen, und man kommt schnell wieder ran. Aber legt nicht alles Spargeld aufs Sparbuch! Anderswo bringt es noch mehr Zinsen, kann es in ein paar Jahren zu einem kleinen Vermögen werden. Durch einen Bausparvertrag zum Beispiel. Warum gerade Bausparen für junge Leute so „in“ ist, erklärt Euch Dr. Alfred Röher, Verbandschef der Landes- und Öffentlichen Bausparkassen: „In jungen Jahren ist es schon möglich, einen Teil des Taschengeldes oder Lohnes auf die Seite zu legen. Außerdem geben die Bausparkassen und der Staat für jede Mark, die auf ein Bausparkonto eingezahlt wird, mehr als ein Viertel als Prämie dazu. Und wer auch noch das 624-Mark-Gesetz ausnutzt, kann vom Staat fast die Hälfte seines Spargeldes dazu bekommen.“

Kennt Ihr das 624-Mark-Gesetz? Eine feine Sache für Berufstätige. Man bittet seinen Chef, daß er vom Lohn bis zu 624 Mark im Jahr auf ein Sparkonto überweist. Dann honoriert Vater Staat das mit 30% Sparzulage — bis zu 187 Mark. Übrigens: Wer bauspart, ist natürlich nicht verpflichtet, am Zahltag ein Häuschen zu bauen, man kann das Geld auch anderweitig verwenden. Den staatlichen Prämienspenden bekommt man auch fürs Prämiensparen. Wenn Ihr mindestens 5 oder maximal 76 Mark im Monat für einen Prämiensparvertrag einzahlt, kriegt Ihr vom Staat 20% der Sparsumme als Prämie. Weitere 30% könnt Ihr kassieren, wenn Ihr das genannte 624-Mark-Gesetz ausnutzt. Wer noch mehr darüber wissen möchte, sollte mit den Fachleuten der Bank, Sparkasse oder der Landes- und Öffentlichen Bausparkassen reden.

## Im nächsten BRAVO regnet es Geld!

Alle BRAVO-Leser können mitmachen beim großen 20 000-Mark-Preis-ausschreiben, das BRAVO in Zusammenarbeit mit den Landes- und Öffentlichen Bausparkassen startet. Es geht um 200 mal 100 Mark! Besorgt Euch BRAVO Nr. 2 — es ist Geld wert!

Nach zwölfmonatiger Pause kam Neil Diamond erstmals wieder nach Deutschland. Er trat in der letzten „ZDF-Starparade“ auf. Doch viele Fans stellten bei seinem Auftritt fest:

# DAS WAR NICHT DER WAHRE DIAMOND!

BRAVO war dabei und erfuhr von Neil tolle Neuigkeiten . . .



Das Ballett stand Spalier, als Weltstar Neil Diamond bei der letzten „Starparade“ auf die Bühne kam

**K**omm mir nicht zu nahe, sonst stecke ich dich an“, warnte mich Neil Diamond (29) gleich bei unserer Begrüßung am Flughafen. Neil war so vergrippt, daß auch die Verantwortlichen der „Starparade“ das Zittern bekamen. Die Frage war: Wird er auftreten können? Ihr wißt inzwischen, daß er es tat. Trotz hohen Fiebers (39,7 Grad). Nur wer genau hinsah, merkte, daß Neil gesundheitlich nicht voll da war. Er wirkte müde und hatte nicht die Ausstrahlung wie sonst. Dennoch bestand er als einziger Künstler darauf, bei der „Starparade“ live zu singen. Sein Argument: „Die Zuschauer wollen mich hören und nicht ein Tonband.“ Erst beim zweiten Song „The last Picasso“

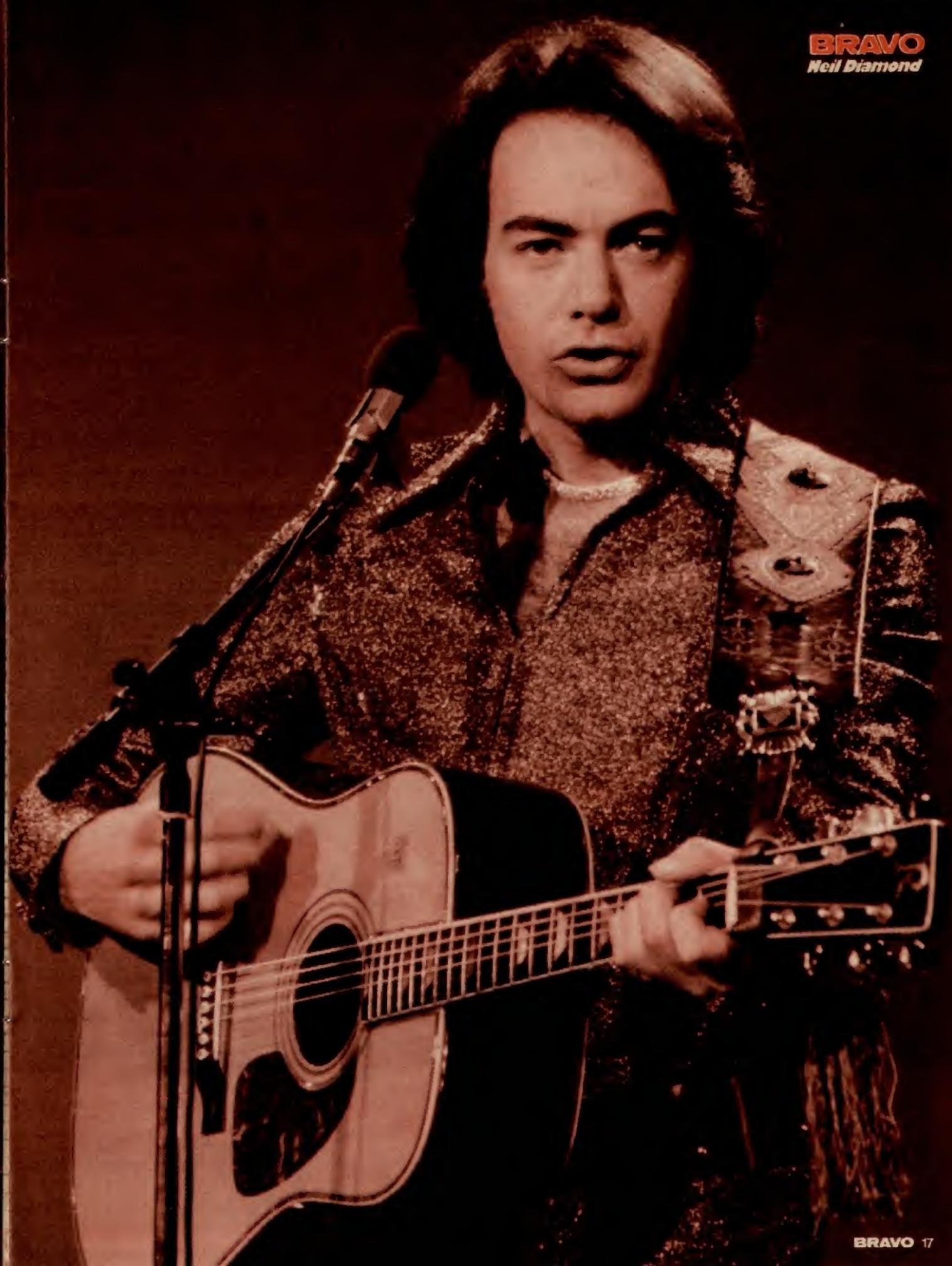
kam er mehr auf Touren, nachdem sein „Song song blue“ dünner als sonst geklungen hatte. Stürmisch gefeiert wurde Neil bei seinem zweiten Auftritt, als er im glitzernden roten Anzug auf die Bühne kam und sich bei seinem neuesten Hit „Longfellow serenade“ auf der Gitarre begleitete. Dieser einschmeichelnde Song ist nicht nur bei uns, sondern auch in England und Amerika in den Hitparaden ganz oben. Nach seinem Auftritt gab er BRAVO ein Exklusiv-Interview: Warum er so lange weg war von der Rockszene und sich in seinem Haus in Los Angeles versteckt hatte, wollte ich von ihm wissen.

Neil: „Ich habe diese schöpferische Pause gebraucht. Es soll aber keiner denken, ich hätte in dieser Zeit auf der faulen Haut gelegen. Ich habe mich in den letzten Monaten voll auf mein neues Album konzentriert. Und dann habe ich noch klassisches Piano gelernt.“ Seit einigen Wochen ist seine LP „Serenade“ auch bei uns auf dem Markt. Ein Album mit acht romantischen und zärtlichen Liedern. Für nächstes Jahr hat Neil einige Überraschungen parat. So will er im Frühjahr oder Sommer – seine Fans werden laut jubeln – auf Deutschland-Tournee gehen. Neil: „Das bin ich meinen deutschen Freunden schuldig. Ich habe in der Bun-

desrepublik auf meiner letzten Tournee nur nette Leute getroffen.“ Und dann rückt Neil mit einem bisher streng gehütetem Geheimnis heraus: Er will Schauspieler werden. Neil: „Ich habe mich in Los Angeles mit einem Filmproduzenten zusammengetan. Als erstes Projekt steht ein Film über mein Leben als Sänger auf dem Programm.“ Neil möchte aber auch andere Rollen spielen. Er erklärt: „Meine Lieblingsrolle, einen knallharten Burschen vom Schlage James Bond zu spielen, wird sich allerdings kaum verwirklichen lassen. Mein Produzent meinte, dazu würde ich viel zu liebenswürdig aussehen.“

Peter Raschner

Fotos: D. Zill



# BRAVO-LESER ERZÄHLEN WITZE

... und BRAVO-Leser hatten  
Einfälle, die Klaus Pause zeichnete



**BRAVO**

**WITZ BOX**

- Aus einem Schreiben: „Meine liebe Maria, ich schreibe diesen Brief ganz langsam, weil ich weiß, daß Du nicht schnell lesen kannst!“  
*Maren Köhler, Schalkholz*
- Zwei Schlangen ringen. Plötzlich zischt die eine: „Protest!!! Seemannsknoten sind verboten!“  
*Hermann Schmees, Neudersom*
- Vati liest aus der Zeitung vor: „Eine einzige Fliege legt in ihrem Leben 30 Millionen Eier!“ – „Ein wahres Glück!“ sagt Mutti. „daß die nicht dabei gackert!“  
*Gerold Pruuin, Irlhove*
- Wie kocht man Wasser? – Man gibt das Wasser in den Topf und tut Salz dazu! – Wozu das Salz? – Damit das Wasser nicht anbrennt.  
*Regula Hofmann, Aadorf*

„Laß mich raus, verdammter Köter! Die Polente kommt!“  
*(Idee: Heiner Baumüller, Remagen)*



„Verlobungsringe! Garantiert haltbar!“  
*(Idee: Petra Lommel, Koblenz)*



„Hinter mir ist eine Falltür, durch die angeblich schon Leute verschwunden sein sollen!“  
*(Idee: Hansjürgen Fein, Berlin)*



„Hoffentlich zeigt er mich nicht in Flensburg an!“  
*(Idee: Hans Unterwieser, Traunstein)*



„Die haben zu wenig Gips in dem Ski-Kaff!“  
*(Idee: Karla Myr, Frankfurt)*

- Der Schotte MacMac verlangt in der Apotheke für 2 Pence Gift. Der Apotheker schüttelt den Kopf: „Die billigste Gift-Dosis kostet 10 Pence!“ – „10 Pence?! Soviel Geld? Da bleibe ich lieber am Leben!“  
*Beate Andris, Freiburg*
- Peter und Paul angeln. Paul zieht eine Pfanne ans Ufer, Peter holt eine Lampe hoch, Paul einen Hut, Peter einen Schuh. Da wird Paul unruhig: „Komm, haun wir ab, da unten wohnt einer!“  
*Bernd Bischof, Schwarzenbach*
- Wieviel Mann braucht man, um eine Glühbirne bequem in die Lampe zu schrauben? – Fünf! Einer steigt auf einen Tisch und hält die Birne an die Fassung, die anderen vier drehen den Tisch.  
*Jörgen Krümmel, Boitel*
- Bekommt eine Giraffe Halschmerzen, wenn sie nasse Füße hat? – Ja! Aber erst nach 14 Tagen!  
*Helga Bents, Westerholt*
- „Wie lange dauert der Flug zum Mars?“ – „Drei Jahre hin und zwei Jahre zurück!“ – „Wieso zurück um ein Jahr weniger?“ – „Es geht doch bergab.“  
*Cornelia Goffron, Dortmund*

**Die Witze stammen von BRAVO-Lesern. Jeder veröffentlichte Witz und jede Idee zu einem gezeichneten Witz werden mit 20 Mark honoriert. Die Witz-Anschrift lautet: BRAVO, 8 München 1, Postfach 265, Kennwort „Witzseite“**

# Jetzt traumhaft schlank werden! FETT abschmelzen + entwässern!

## Von Stufe zu Stufe immer schlanker mit dem 3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System

am Anfang noch viel zu dick,  
am Ende: der Erfolg!  
Schlankheit - Jugendlichkeit  
Gesundheit und eine Ge-  
wichtsabnahme von **49 Pfund**



**3.** Eine einmalige, höchst wertvolle Anschaffung  
**Nur 59,75**

**2.** Viel Köstliches essen + Fett wegschmelzen durch die Gewichts-Verlust-Revolutionen-Methode des Dr. Atkin (U.S.A.)

**1.** Das 3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System wirkt Wunder: Essen Sie nach Belieben Schweinebraten, Eierspeisen (auch mit Speck), Fisch gekocht od. mit Majonäse, Schlag- sahne usw. Trotzdem nehmen Sie zügig ab: 4-7 Pfd./Woche.

## Das köstliche Schlemmer-Schlankmacher-System!!

Viele spontane Dankschreiben beweisen mehr als alles andere den großen Erfolg! ✿



**48 Pfund in 16 Wochen**  
Frau Karin Schach, Zürich, schreibt uns: „... ohne zu hungern! schrieb uns Frau Hanna Bernd aus Köln.“

**18 Pfund in 6 Wochen**  
Frau Karin Schach, Zürich, schreibt uns: „... mit Ihrer Methode konnte ich einen unerhört großen Erfolg erzielen!“

**23 Pfund in 21 Tagen**  
Ich bin ohne zu hungern sehr zufrieden, in 21 Tagen habe ich 23 Pfund abgenommen, schrieb Heinz Falcher aus Kiel.

Ein amerikanischer Schlankheits-System-Forscher entwickelte diese höchst erstaunliche Methode: Sie können mit wenigen speziellen Maßnahmen Ihren Körper zwingen, Fett restlos wegzuschmelzen, obwohl Sie mit Vergnügen köstlich und reichlich essen können (Kohlehydrate ausgenommen). Gleichzeitig: Entwässern und Entschlacken (!!!), um dem Körper Fettgewebe-Wasser und Stoffwechselschlacken zu entziehen, um somit auch Harnsäure zu reduzieren, die durch proteinreiche Ernährung vermehrt wird und bedenklich sein kann, z. B. bei Rheuma- und Nierenempfindlichkeit! Im Zweifelsfalle den Arzt fragen! Keine Anwendung bei krankhafter Fettsucht erlaubt!

Dr. ATKIN hat seine Methode an 8000 Amerikanern gründlich erprobt und bewiesen: Man kann zugleich köstlich schlemmen — erstaunlich abnehmen und sich dabei ungewöhnlich fit und wohl fühlen!

Erhalten Sie jetzt Ihr Traumgewicht für immer! Sie erhalten nämlich für NUR DM 59,75 das gesamte 3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System!!!

Darin enthalten ist auch: 1. Die ungewöhnlich erfolgreiche Diätrevolution des Dr. Atkin aus USA, 2. der komplette SUPER-SAUNA-Anzug zum schnellen Schwitzen und Entschlacken (Sie können in 1 Stunde bis zu 2 Pfund Flüssigkeit abschwitzen) und 3. ein Buch, das Sie mit großem Vergnügen lesen werden: „Viele Leckerbissen essen, dennoch abnehmen und schlank werden“.

**Bestellschein** ausfüllen und mit Ihrer Anschrift einsenden. Ich bestelle per Nachnahme + Versandkosten.

..... Stück 3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System für größtmögliche Schnellwirkung und allerbesten Erfolg zum stark ermäßigten Preis von **NUR DM 59,75 (Konfektionsgröße angeben!)**.

..... Topf! CEREX Spezial-Kosmetik-Creme extra stark zum Preis von **NUR DM 11,85**.

**CITY-VERSAND GmbH & Co. Kommanditges.**  
4 Düsseldorf — Postfach 21 24 — Abt. 2601 Eilbestellung (02 11) 36 35 87

Nur in BRAVO - Nur in BRAVO!  
Die Foto-Love-Story

Mit dieser Foto-Love-Story bringt BRAVO einen echten Kriminalfall. Der Täter erzählt seine ergreifende Liebesgeschichte in Bildern selbst

# Kein Platz für unsere Liebe



Dieses Foto zeigt, was am Ende meiner tragischen Liebesgeschichte mit Helga passierte: Aus blinder Wut würgte ich das Mädchen, das ich über alles liebte. Wie es zu dieser Wahnsinnstat kommen konnte, für die ich zu 2 Jahren, 6 Monaten Gefängnis verdonnert wurde, will ich den BRAVO-Lesern in nachgestellten Bildern an den echten Schauplätzen schildern. Schon vom ersten Tag an mußten Helga und ich um unsere Liebe kämpfen. Ihre Eltern waren dagegen. So konnten wir uns

nur heimlich treffen. Unbemerkt schlich ich nachts in Helgas Zimmer. Doch ich wollte mich offen zu ihr bekennen. Ich liebte Helga, wollte sie heiraten. Mit meinem Besuch und dem Heiratsantrag hoffte ich, die Eltern umstimmen zu können...

Als ich mich für den Besuch bei Helgas Eltern fertigmachte und gerade meine Krawatte band, klingelte es



Helga stand vor der Tür. Ich ahnte nicht, was für eine vernichtende Nachricht sie mir brachte und was das auch für sie für Folgen haben würde



Mein Gott, wie sag' ich's ihm bloß?



Deshalb komme ich ja...

Helga, du? Grade wollte ich mich auf den Weg zu euch machen



Nun sag' schon, was los ist!

Ach, Gerhard, ich bin so traurig... Mein Vater möchte nicht, daß du kommst



Das darf doch nicht wahr sein! Aber ich will dich doch heiraten



Dazu wird mein Vater nie die Zustimmung geben



Ich weiß nicht, wie es jetzt weitergehen soll...

Warum lehnt er mich ab, ohne mich zu kennen?!

Helga war völlig verzweifelt, als sie dann allein nach Hause gegangen war. Am Abend geschah das Entsetzliche: Durch weitere Vorwürfe der Eltern zermürbt, versuchte Helga in ihrem Zimmer, sich mit Schlaftabletten das Leben zu nehmen. Der Vater fand sie gleich und konnte Schlimmstes verhindern

Am nächsten Tag trafen wir uns wieder an der Postwiese. Helga erzählte mir von ihrem Selbstmordversuch. Ich war wie vom Donner gerührt!



Helga, versprich mir, daß du das nie wieder tust

Aber nur, wenn du mich nicht verläßt

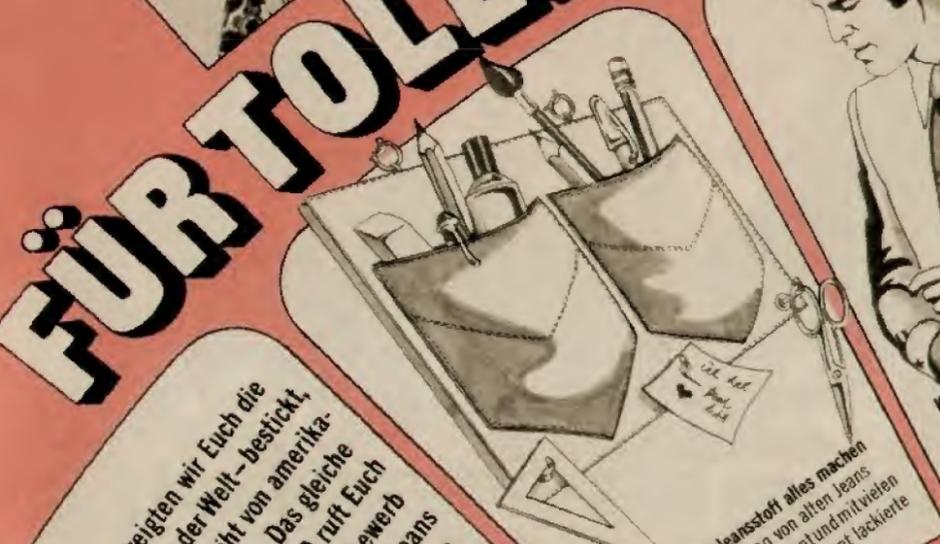
Die Heimlichkeiten gingen weiter. Wir liebten uns in Helgas Zimmer, wenn die Eltern schon schliefen



Im nächsten BRAVO:  
Ein Baby soll ihre Heirat erzwingen

**In BRAVO  
kannst Du immer  
was gewinnen. Diesmal**

# 8000 MARK FÜR TOLLE JEANS-IDEEN



In Heft 52 zeigten wir Euch die schönsten Jeans der Welt - bestickt, benäht und behäut von amerikanischen Teenagern. Das gleiche könnt Ihr auch: BRAVO ruft Euch deshalb zu einem Wettbewerb neuen Glanz! Zeigt, was man aus Jeansstoff alles machen kann! Die schönsten Modelle und die originellsten Ideen werden mit verlockenden Geld- und Sachpreisen prämiert!

Was man aus Jeansstoff alles machen kann: Die Taschen von alten Jeans weidensauber abgetrennt und mit weilen Meinen Nägeln auf eine bunt lackierte Spanplatte genagelt

Wer hat weitere Ideen? Für die Jeans-Krawatte wird aus einem Hosenbein ein schmaler Streifen ausgeschnitten und an den Kanten abgesteppt

Tasche mit Jeans-Gesicht  
An eine alte Tasche wird ein Schulterriemen aus Jeansstoff genietet. Die Vortaschen stammen von einer Hose

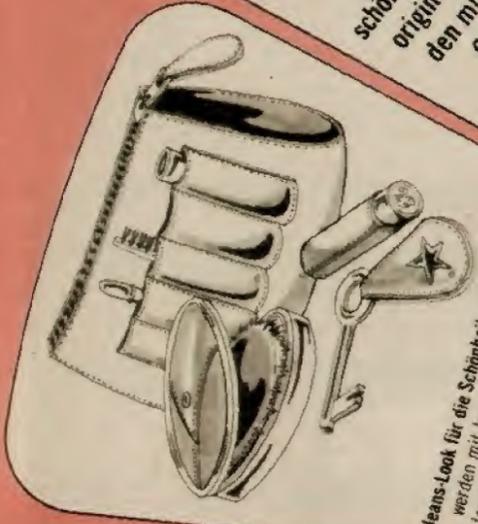
### Das müßt Ihr tun:

Ihr könnt entweder Eure Jeanshose oder -jacke mit Motiven Eurer Wahl besticken, benähen, bemalen oder benähen oder aus alten Jeansresten etwas Neues nach Eurer Phantasie basteln (siehe Beispielenach dieser Seite). Wenn Ihr damit fertig seid, fotografiert Ihr Euer „Werk“ und zwar zweimal. Auf dem ersten Bild soll allein Eure Arbeit gut zu erkennen sein; auf dem zweiten Foto soll Ihr zusammen mit dem Gegenstand zu sehen sein. Nur diese beiden Fotos (und nicht die Jacken oder Hosen) sendet Ihr - auf der Rückseite versehen mit Eurem Namen, Beruf und Adresse - in einem Brief bis 1. 2. 1975 an BRAVO-Jeanswettbewerb, 8 München 33, Postfach 860. Es kommt nicht auf handwerkliches Geschick an. Prämiert werden die besten Ideen!

### Diese Preise winken:

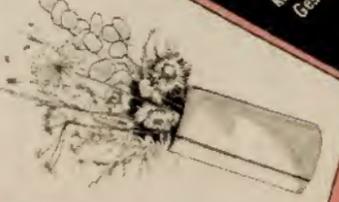
1. bis 4. Preis je 300 Mark in bar  
5. bis 12. Preis je 150 Mark in bar  
13. bis 24. Preis je 100 Mark in bar  
25. bis 50. Preis je 50 Mark in bar

Zusätzlich werden 125 Sachpreise (Jeansaschen und Gürtel) im Gesamtwert von 3000 Mark unter den Einsendern verlost



Jeans-Look für die Schönheit. Puderboxen usw. werden mit Jeansresten beklebt, die Taschen auf die Kosmetikkbox aufgesteppt

Jeans-Vase. Eine Konservendose wird mit einem Rest Jeansstoff beklebt - eine tolle Blumenvase für ein paar Pfennige



**Fangt sofort mit dem Basteln an!  
Einsendeschluß Eurer Fotos:  
1. Februar  
1975!**

## DEINE STERNE für die Woche vom 28. Dez. bis 3. Jan. (Weitere ausführliche astrologische Zukunftsaussagen in NEUE WELTSCHAU. Jede Woche neu bei Eurem Zeitschriftenhändler)

<b>WIDDER</b> 21. 3.-20. 4. Wer nicht hören will, muß fühlen! Das merken jene, die in dieser Woche die Nase zu hoch tragen, zu viel riskieren, unbeherrscht Kritik üben oder sich unter Freunden und im Betrieb zu sehr gehen lassen. <b>J. C. Brialy</b>	<b>STIER</b> 21. 4.-20. 5. Du bist so richtig in Deinem Element. Du leistest gute Arbeit, erweist Dich als treu und verlässlich. Kannst dafür aber auch als Lohn Freundschaft, Zuneigung und Anerkennung kassieren. <b>Ella Fitzgerald</b>	<b>ZWILLINGE</b> 21. 5.-21. 6. Gleich am Samstag solltest Du aktiv sein. Er bringt Dir die besten Chancen der Woche, die im allgemeinen flau ist. Keine Erfolge mit Partnern. Für 3.-7. 6. sogar Ärger, Streit, schlechte Laune. <b>Tony Curtis</b>	<b>KREBS</b> 22. 6.-22. 7. Du läßt die Flügel hängen, nimmst übel oder trägst ihm oder ihr falsches Benehmen nach. Schau in den Spiegel. Du bist nicht besser! Sonntag oder Montag solltest Du Dich von der besten Seite zeigen. <b>Juliane Werding</b>
<b>LOWE</b> 23. 7.-23. 8. Sieh zu, daß Du Dienstag oder Mittwoch gut nützt. Wenn es eine Wende gibt, dann jetzt. Insgesamt eine Woche ohne Widerstände. Alles hängt von Deinem Schwung ab. 5.-9. 8. haben eine tolle Chance! <b>Chris Jagger</b>	<b>JUNGFRAU</b> 24. 8.-23. 9. Du kommst gewiß nicht zu kurz, denn Deine Angelegenheiten stehen günstig. Donnerstag oder Freitag fällt eine Entscheidung in Deinem Sinn. Jemand sucht Deine Nähe. Komm ihm/ihr entgegen. <b>Günter Netzer</b>	<b>WAAGE</b> 24. 9.-23. 10. Was Dich quält, kann schon nächste Woche freundlich aussehen. In diesen Tagen aber solltest Du Deine Hoffnungen nicht zu hoch schrauben. Gib ihm oder ihr keine schriftliche Zusage, Du bereust es später. <b>Anne Karin</b>	<b>SKORPION</b> 24. 10.-22. 11. Weit aus durchschnittliche Möglichkeiten auf allen Gebieten, vor allem bei Hobbys, Partys, Feiern. Obwohl Weihnachten vorbei ist, werden Du noch Wünsche erfüllt. Wünscht Dir nicht zuviel. <b>Chi Coltrane</b>
<b>SCHÜTZE</b> 23. 11.-21. 12. Auch Silvester/Neujahr machst Du nicht die Eroberung, von der Du träumst. Erzwingen läßt sich nichts. Und halte Dein Wort, denn jemand, der Dir nahesteht, vertraut darauf. Um so schöner wird es bald werden. <b>Reinhard Gliemitz</b>	<b>STEINBOCK</b> 22. 12.-20. 1. Diesmal schießt Du den Vogel ab. Jedenfalls hast Du allen Grund zum Feiern. Also verkriech Dich nicht, sondern mische kräftig mit. Was Du lange erhofft hast, wird nun wahr. Vorausgesetzt Du bist aktiv. <b>Robert Hossein</b>	<b>WASSERMANN</b> 21. 1.-19. 2. Zwar wirst Du nicht ganz wunschlos glücklich ins neue Jahr rutschen, aber Dein Optimismus ist doch gerechtfertigt. Weit und breit ist aber niemand zu sehen, der Dir über mitspielen wollte. <b>Lana Turner</b>	<b>FISCHE</b> 20. 2.-20. 3. Grund zur Freude. Wer sich 1974 noch nicht die schönsten Rosinen aus dem Kuchen picken konnte, bekommt bis März dazu Gelegenheit. In dieser Woche geht selbstverständlich alles glatt. Vorschuß auf Glück. <b>Michael Caine</b>



## Prima, jetzt bin ich meine Pickel los!

Wirklich toll, wie mir Clearasil geholfen hat. Jahrelang hab' ich alles mögliche ausprobiert. Bis man mir sagte: „Wenn die Pickel verschwinden sollen, braucht man schon ein spezielles Mittel: Clearasil Hautklärer - und natürlich auch ein bißchen Geduld.“

Tag für Tag Clearasil Hautklärer - und die Pickel gehen weg. Mein Gesicht glänzt auch nicht mehr. Weil Clearasil das überschüssige Fett wie ein Löschblatt aufsaugt. Und wo keine verstopften Poren sind, gibt es auch keine neuen Pickel.

**Wirklich Klasse, der Clearasil Hautklärer.**



Clearasil Hautklärer gibt es farblos und hautgetönt; auch in Österreich und der Schweiz.

CLEARASIL ist ein Warenzeichen

## Reiner Schöne berichtet über seinen Film mit Clint Eastwood

**D**a geht man auf die Schauspielschule, lernt den Hamlet auswendig, schreibt Lieder. Verdammte, wozu muß ich eigentlich hier an Seilen hängen, unter mir 500 Meter Nichts? Es gibt so schöne, ruhige Rollen...

Vor den Dreharbeiten zu „Im Auftrag des Drachen“ im Berner Oberland (Schweiz) mit seinen 4000-m-Bergriesen nahm man mich in einer Bergsteigerschule in die Mangel. Abseilen an einer 100 m hohen Felswand, Vorwärtskommen in einer Eisspalte. Kaum habe ich die Steigseisen unter den Füßen, falle ich den Hang runter, reiße mir den rechten Arm auf und zerschlage mir fast das Knie. Doch es hilft alles nichts.

Ich muß weitermachen. Hacke mich eine 30 m hohe Eiswand hoch, Krampf in den Beinen, total ausgelaugt. Oben will ich mich ausruhen. Nichts! Auf der anderen Seite geht es steil wieder runter, nur nicht runtersehen, sonst wird es einem schwindlig.

Ich habe das Gefühl, ich sitze auf einem Messer, das jeden Moment abbrechen kann. Im Trainingslager bekomme ich einen leichten Vorgeschmack, von dem, was mich bei den Dreharbeiten erwarten sollte...

Ich treffe Clint Eastwood, der sich in Amerika in einem harten Training vor-

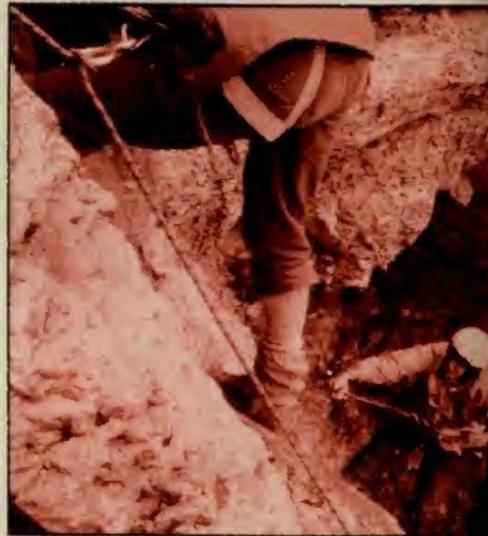
Nur, kaum habe ich die Füße vom Boden, fliegt der Helikopter in rasantem Tempo weg; ich hänge noch draußen und flattere wie eine Fahne hinterher. Dann erst ziehen sie mich nach oben in die Kabine.

Clint und ich haben nicht das Gefühl, einen Spielfilm zu drehen. Wir kommen uns vor wie auf einer Expedition. Schleppen die gesamte Filmausrüstung selber zum jeweiligen Drehort. Eastwood quält sich mit Kamera und Stativ. Eigentlich müßte er als Produzent und Regisseur keine Handlangerdienste tun, aber er unterwirft sich den Strapazen wie jeder andere. Wir drehen auf dem Jungfraugletscher, in fast 4000 m Höhe. Die Luft ist dünn. Manchmal stehen wir stundenlang am 60 bis 70 Grad steilen Eis an einem Fleck und warten, bis wir drankommen. Einmal nagelt uns ein Hagelsturm zwei Stunden unter einem Eisüberhang fest. Clint und ich kauern in winzigen Biwakzelt. Jetzt wäre ein Schluck Whisky recht. Wir quatschen über Kartenspielen, Frauen, Skifahren und natürlich Bergsteigen. Ich sage ihm, daß mir meine Ausrüstung so gut gefällt. „You like it, you have it!“ („Gefällt sie dir, gehört sie dir schon!“), meint er. Ich bin platt über seine Großzügigkeit.

### „Ich kann dich nicht mehr halten – wir fallen“

Bei einer Szene muß ich in Todesangst Clint Eastwood zurufen: „Ich kann dich nicht mehr halten, wir fallen!“ So steht es im Drehbuch. Die Sicht zum Lager, wo die Bergsteiger sitzen, war verdeckt, die Kumpels glaubten an echte Gefahr und schrien: „Halt aus, wir kommen

und helfen!“ Gott sei Dank war alles nur gespielt. Eigentlich ist an jedem Drehtag etwas Aufregendes passiert. Abends, wenn wir alle im Gasthaus saßen, Gitarre spielten und die kaputten Knochen am Kamin ausstreckten, konnten wir uns nicht vorstellen, daß es am nächsten Tag noch anstrengender werden würde. Trotzdem habe ich vom Bergsteigen nicht die Nase voll. Im Gegenteil, Clint und ich wollen in den nächsten Tagen in Kalifornien klettern. Nur so zum Spaß. Er hat mich eingeladen, und ich hab' natürlich zugesagt. Übrigens: Ostern hat der Film in Amerika Premiere. Und im Herbst wird er auch in den deutschen Kinos zu sehen sein.



Stundenlanger, mühsamer Aufstieg zum Drehort



Clint Eastwood und Reiner Schöne hängen am Seil in der Wand



Der deutsche Schauspieler Michael Grimm (rechts) gehörte zu Reiners Seilschaft



Das Drehen in der dünnen Luft verlangte Reiner alles ab



# EIGER-KRIMI

Fotos: J. Berneris

bereitet hat. Er ist zurückhaltend, fast kühl. Als er meine Blessuren sieht, grinst er und schiebt seine Hosenbeine hoch. Seine blauen Flecken möchte ich auch nicht haben!

Gleich am ersten Drehtag geht es auf die Westschulter des Eiger. Ein Hubschrauber bringt uns rauf, immer drei Mann auf einmal. Clint, ein Bergsteiger und ich fliegen zusammen. Natürlich kann da oben auf dem Felsvorsprung kein Hubschrauber landen. „Well“, meint Clint lakonisch, klickt den Karabiner der Drahtseilwinde in seinen Gürtel – und läßt sich runter. Neben dem Vorsprung geht es 1000 m steil in die Tiefe. Mir wird flau im Magen, aber ich seile mich, wie Clint, die letzten zehn Meter ab, komme ins Straucheln, er hält mich fest. Am Abend werden wir wieder abgeholt. Der Hubschrauber kreist über uns, das Seil wird herabgelassen, ich klinke mich ein.

## „Im Auftrag des Drachen“

Schauplatz dieses Spionage-Thrillers ist die berühmte Eiger-Nordwand, die schon vielen Bergsteigern den Tod brachte. Clint Eastwood spielt einen Geheimagenten, der zusammen mit seinem Freund einen Gegenspion jagt. Für die Rolle des Freundes suchte Clint einen Mann mit „Mumm, harten Knochen und gutem Aussehen“. Er fand Reiner Schöne, für den es die härtesten Dreharbeiten seines Lebens wurden...



Dieser Sturz über das Schneefeld stand im Drehbuch. Erst nach 100 Metern stoppte das Seil den Rutsch ins Ungewisse



Mit einer Handvoll Schnee kühlt sich Reiner das schwelbeströmte Gesicht



Mit Hilfe einer Seilschaft steigt der Filmcrew aus



**PETER MAFFEY**



Deutscher Sänger der harten Welle. Geboren als Peter Makkey am 30. 8. 1949 in Kronstadt (Rumänien). Kam 1963 mit seinen Eltern nach Waldkraiburg, besuchte das Gymnasium, begann Lehre als Chemigraph. 1969 entdeckt im Münchner Talentschuppen „Song Parnass“, wo er mit einer Schulfreundin Folklore spielte. Nahm erste Platte „Du“ Ende 1969 auf. War 1970 über ein halbes Jahr in den Hitparaden, bekam dafür drei Goldene Schallplatten. „Du“ ist bis heute sein bisher größter Hit. Bekam Bronzenen Löwen von Radio Luxemburg (1970) und zweimal Goldene Europa der Europawelle Saar (1970, 1971). Hatte mit „Du bist anders“ (1970), „Frieden“ (1972), „Wo bist du“ (1972) und „Samstagabend in unserer Straße“ (1974) weitere erfolgreiche Platten. Profilerte sich als Komponist für Ireen Sheer, Michael Schanze, Hildegard Knaf und Mary Roos. Neueste LP: „Samstagabend in unserer Straße“. **Autogrammadresse:** 808 FFB-Buchenau, Fürstenpark.

**MAN**



Man: Terry Williams, Ken Whaley, Dede Leonard und Micky Jones  
Englische Rockband aus Wales. Entstand 1968 in Swansea aus zwei Gruppen: Bystanders und Dreams. Boß und treibende Kraft war Sologitarist **Dede Leonard** (geb. 18. 12. 1944 in Carnarthen). Die Mitglieder wechselten häufig, manchmal sogar während einer Plattenaufnahme oder mitten in einer Tournee. Das verhinderte möglicherweise bis jetzt den endgültigen Durchbruch, trotz ihrer perfekten Musik. Sie wird geprägt vom mehrstimmigen Gesang und erstklassigen Gitarrensolis. Im Herbst 1974 trat Man in folgender Besetzung auf: Gitarrist **Micky Jones** (geb. 7. 6. 1948 in Merthyr Tydfill), Schlagzeuger **Terry Williams** (geb. 11. 1. 1948 in Swansea) und Bassist **Ken Whaley**

(geb. 6. 11. 1946 in Wien). Neueste LP: „Show Motion“. **Autogrammadresse:** Liberty-United Artists, Mortimer House, 37/41 Mortimer Street, London W1A 2JL.

**MANFRED MANN**

Englischer Organist. Geboren am 21. 10. 1940 in Johannesburg (Südafrika). Gründete 1962 seine erste Gruppe unter seinem Namen. Anfang 1964 erster Hit mit „5-4-3-2-1“. Bis 1966 sieben Hits. In dieser Zeit spielte Jack Bruce (später Cream) bei Manfred Mann. Für ihn stieg der Berliner Klaus Voormann in die Gruppe ein. Als Sänger war Mike D'Abo dabei. „Pretty



Flamingo“ (1966), „Mighty Quinn“ (1968), „Fox on the Run“ (1969) und „Ragamuffin Man“ (1969) waren die erfolgreichsten Hits dieser Zeit. 1969 trennte sich die Gruppe. Mit neuen Leuten unternahm Manfred Mann einen Ausflug zum Jazz. Die LP „Chapter Three“ entstand. Im Herbst 1971 gründete Manfred Mann die Rockgruppe „Earth Band“, in der er mit dem Synthesizer experimentierte. Fünf LPs nahm er mit dieser Formation bis jetzt auf. Im Sommer 1973 gelang ihm mit „Joybringer“ in England auch wieder ein Hit. Mitspieler sind: Gitarrist **Mick Rogers** (geb. 20. 9. 1946 in Dovercourt), Bassist **Colin Pattenden** (geb. 8. 11. 1947 in Farnborough) und Schlagzeuger **Chris Slade** (geb. 30. 10. 1946 in Pontypridd). Neueste LP: „The good Earth“. **Autogrammadresse:** HMM, 490 Old Kent Road, London SE1.

**MARTIN MANN**

Wird heute noch „Mr. Meilenweit“ genannt – nach sei-



nem bisher größten Hit „Meilenweit“ (1971). Geboren wurde Martin Mann als Mario Löprich am 10. 3. 1944 in Wien. Michael Holm entdeckte den singenden und gitarrespielenden Artistensohn und produzierte ihn. Bekannt wurde er durch seine einpeitschende Rock-Show. Inzwischen produziert sich Martin selbst. Neueste Single: „1-1-8“. **Autogrammadresse:** Bell Promotion, 8 München 40, Klopstockstr. 1.

**JAYNE MANSFIELD**



Als Jayne Palmer wurde die blonde Sexbombe am 19. 4. 1934 in Bryn Mawr (Pennsylvania, USA) geboren. Mit 16 heiratete sie Paul Mansfield, einen Schulkameraden; Tochter Jayne II. wurde 1951 geboren. 1952 wurde Jayne Mansfield zur „Miss Blitzlicht“ gewählt. Aus der einstigen Sprechstundenhilfe eines Tierarztes wurde von da an ein gefragtes Modell, das später den Sprung zum Film schaffte. Ihre Erfolge: „The Girl can't help it“, „Es geschah in einer Nacht“, „Ein Toter lügt nicht“, „Schlagerpiraten“, „Sirene in Blond“, „Sheriff wider Willen“, „Die drei Lieben des Herkules“, „Zu heiß zum Anfassen“, „Heimweh nach St. Pauli“, „Primitive Liebe“. Aus ihrer zweiten Ehe mit „Mr. Universum“, dem aus Ungarn stammenden Mickey Hargitay (1958–1963) stammen die Söhne Miklos und Zoltan. Jayne heiratete noch ein drittes Mal: den Ringer und Regisseur Matt Cimber; Tochter Maria wurde 1964 geboren. Am 28. Juni 1967 starb die Mansfield bei einem Autounfall in der Nähe von New Orleans.

**DEEJOY MARCH**

Amerikanische Sängerin.

Lebt seit 1963 in München. Geboren am 8. 3. 1948 in Lansdale (Pennsylvania) als Anna Maria Batavio. Trat als sechsjährige schon in amerikanischen TV-Sendungen auf. 1963 gelang ihr von Amerika aus mit dem Welthit „I will follow him“ der internationale Durchbruch. Sang bis jetzt etwa 30 Hits, darunter „Mit 17 hat man noch Träume“, mit dem sie 1967 den Deutschen Schlagerwettbewerb gewann. 1968 erhielt sie den Bronzenen BRAVO-Otto. Ist seit 1968



mit ihrem Manager Arnie Harris verheiratet, hat eine Tochter (geb. Januar 1974). Neueste LP: „Für Dich“. **Autogrammadresse:** 8 München 40, Postfach 401311.

**JÜRGEN MARCUS**



War die deutsche Gesangs-Entdeckung 1972. Sein Song „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ war das erfolgreichste deutschsprachige Lied. Er bekam dafür von Radio Luxemburg den Goldenen Löwen, die Goldene Europa der Europawelle Saar, eine Goldene Schallplatte und den Goldenen BRAVO-Otto. Geboren wur-

de er als Jürgen Beumer am 6. 6. 1949 in Herne; er lernte Maschinenbautechniker, gewann 1967 das „Europeen-Festival“ in Brüssel, ein Jahr später das Beat-Festival in Recklinghausen. Bekam die Rolle des Claude im Musical „Hair“ und wurde vom Produzenten Jack White als Pop-Sänger entdeckt. Seine erste Platte „Nur du“ kam 1970 kurz in die Hitparade. Jürgens erfolgreichste Platten waren „Ein Festival der Liebe“ (1973), „Schmetterlinge können nicht weinen“ (1973), „Irgendwann kommt jeder mal nach San Francisco“ (1974), „Grand Prix d'amour“ (1974) und „Ich hab die Liebe nicht erfunden“ (1974). Drehte bis jetzt vier Filme. Neueste LP: „Der Grand Prix d'amour“. **Autogrammadresse:** c/o Teldec Schallplatten GmbH, 2 Hamburg 19, Heussweg 25.

**TONY MARSHALL**



„Schöne Maid“ war 1971 der Knaller des Jahres. Ein Jahr plazierte sich Tony damit in den Hitparaden, fast zwei Millionen Platten wurden verkauft. „Komm, gib mir deine Hand“ (1971), „Ich fang' für euch den Sonnenschein“ (1972) ... und in der Heimat“ (1973) und „Junge, die Welt ist schön“ (1973) waren

nicht weniger erfolgreich. Tony Marshall war zum Stimmungsmacher der Nation geworden. Geboren wurde er am 3. 2. 1942 in Nancy (Frankreich) als Herbert Anton Hilger; studierte in Freiburg und Karlsruhe Gesang, machte 1965 sein Staatsexamen als Opernsänger mit der Note „gut“. Nahm 1966 erste Platte „Aline“ auf, versuchte sich mit anspruchsvollen Songs. Fiel damit durch. Erst die Stimmungslieder brachten den erträumten Erfolg. Bis jetzt fünf Goldene Schallplatten und die Goldene Europa der Europawelle Saar (1972). Seit 1963 verheiratet, hat zwei Söhne, eine Tochter. Neueste LP: „Das Leben ist so wunderbar“. **Autogrammadresse:** 757 Baden-Baden, Beuttenmüllerstr. 32.

**DEAN MARTIN**

Erfolgreicher amerikanischer Schauspieler und Schlagersänger. Als Dino Crocetti am 7. 6. 1917 in Steubenville (Ohio, USA) geboren, italienische Vorfahren. War Ringer, Mühlenarbeiter und Croupier, ehe er ins Filmgeschäft einstieg. Mit Komiker

Jerry Lewis jahrelang erfolgreiches Duo in Film und Fernsehen. Bekannteste Filme: „Irma im goldenen Westen“, „Jumping Jacks“, „Der Tolpatsch“, „Starr vor Angst“, „Maler und Mädchen“. Ab 1956 Solokarriera mit „Die jungen Löwen“, „Rio Bravo“,





„Verdammt sind sie alle“, „Frankie und seine Spießgesellen“, „Alles in einer Nacht“, „Vier für Texas“, „Die vier Söhne der Katie Elder“, „7 gegen Chicago“, „Zwei tolle Kerle in Texas“, „Als Jim Dolan kam“, „Show-down“, – Plattenkarriere: Hatte 1955 mit „Naughty Lady of Shady Lane“ ersten internationalen Hit. Größte Erfolge waren „Memories are made of this“ (1956), „Volare“ (1958), „Everybody loves somebody“ (1964), „Gentle on my Mind“ (1969). Neueste LP: „You're the best thing that ever happened to me“. Dean Martin war dreimal verheiratet und hat sieben Kinder, von denen Sohn Dino auch im Showgeschäft arbeitet. **Autogrammadresse:** Reprise Records, 4000 Warner Boulevard, Burbank, California 91 505.

## LEE MARVIN



Am 19. 2. 1924 in New York, USA geboren, ab 1943 bei der Marine-Infanterie; schlug sich später mit kleinen Jobs durch. In einem kleinen Theater reparierte er elektrische Leitungen, dort wurde er plötzlich als Ersatzmann für einen kranken Schauspieler engagiert. 1951 erste größere Rolle am Broadway in „Billy Budd“. Im ersten Film „You are the Navy now“ war er 1951 Partner von Gary Cooper. Weitere Filme: „Stadt in Angst“, „Nichts als ein Fremder“, „Mit der Waffe in der Hand“, „Der Tod eines Killers“, „Das Narrenschiff“, „Cat Ballou – Hängen sollst du in Wyoming“, „Das dreckige Dutzend“, „Westwärts zieht der Wind“, „Paint your Wagon“, „Ein Zug für zwei Halunken“, „Vier Vögel am Galgen“, „Denen man nicht vergibt“. Auch als Sänger hatte er Erfolg. „Wand'ring Star“ heißt sein Platten-Hit. Lee Marvin ist zum zweitenmal verheiratet und hat vier Kinder. **Autogrammadresse:** 9151 Sunset Blvd., Suite 301, Los Angeles, Cal., USA.

## MARCELLO MASTROIANNI

Marcello ist der Sohn einer Tischlerfamilie, geboren am 28. 9. 1924 in Fontana, Italien. Der Gemeindepfarrer entdeckte sein Talent, als der 14jährige in einem Laienspiel auftrat. Mastroianni war Kartenzeichner, Kunsthandwerker, Plakatverkäufer, ehe er 1947 erste Statistenrolle in „I miserabili“ bekam. 1948 entdeckte ihn der Regisseur Visconti und setzte ihn bei seinen Theaterinszenierungen ein. Bühnenrollen: „Endstation Sehnsucht“, „Tod eines Handlungsreisenden“, „Drei Schwestern“. Seine Filmfolge: „Schade, daß du eine Kanaille bist“, „Diebe haben's schwarz“, „Das süße Leben“, „Die Nacht“, „Scheidung auf italienisch“, „Gestern, heute, morgen“.

„8½“, „Casanova 70“, „Sonnenblumen“. Marcello Mastroianni ist seit 1950 mit der Schauspielerin Flora Carabella verheiratet, seine Tochter Barbara wurde 1951 geboren. Das Ehepaar lebt seit langem getrennt. Catherine



Deneuve hat von Mastroianni eine Tochter. **Autogrammadresse:** Via Pompeo Magna, 11, Rom, Italien.

## MIREILLE MATHIEU

Die „Nachtigall aus Avignon“ – so wird Mireille oft genannt. Am 22. 7. 1947 in Avignon (Frankreich) geboren, nach der Schulzeit Arbeiterin in einer Fabrik für Briefumschläge. Gewann 1964 einen Talentwettbewerb und durfte am 21. 11. 1965 zum erstenmal im Fernsehen auftreten. Das brachte ihr einen Plattenvertrag ein. 1966 erschien mit „Mon credo“ ihre erste Platte. Verkauft wurden 1,5 Millionen. Mit „Hinter den Kulissen von Paris“ gelang Mireille Mathieu 1969 der Durchbruch in Deutschland. Ihre bis jetzt erfolgreichsten Platten: „Es geht mir gut, Chéri“ (1970), „Der Pariser Tango“ (1971), „Akropolis adieu“ (1971), „Hans im



Glück.“ (1972), „La Palomade“ (1973) sowie „Und der Wind wird ewig singen“, „Der traurige Tango“ (1974). Neueste LP: „Mireille Mathieu – Ennio Morricone“. **Autogrammadresse:** 757 Baden-Baden, Postfach 210.

## JOHN MAYALL



Englischer Bluesmusiker. Geboren am 29. 11. 1933 in Macclesfield. Besuchte die Kunstschule, arbeitete als Dekorateur, spielte ab 1950 mit Freunden in Jazzclubs. 1952 Soldat in Korea. 1955 Graphik-Studium. Alexis Kor-

## PAUL MCCARTNEY

Gemeinsam mit John Lennon bis 1970 Kopf der Beatles. Komponierte mit ihm auch die meisten Beatles-Songs. Geboren am 18. 6. 1942 in

ner holte ihn nach London; Mayall gründete dort 1963 seine Gruppe Bluesbreakers. Er spielt Mundharmonikas, von denen er eine ganze Kollektion an seinem Ledergürtel nach Art eines Patronengurts trägt, und singt. In seiner Gruppe wechselten häufig die Mitspieler, machten bei ihm erste Erfahrungen und nutzten ihn als Sprungbrett zu Weltkarrieren. Eric Clapton, Jack Bruce, Peter Green und Mick Taylor sind die bekanntesten. 1970/71 war Mayall auf dem Höhepunkt seines Erfolges; danach wurde seine Musik jazziger; er lebt neuerdings in Amerika. Neueste LP: „Ten Years are gone“. **Autogrammadresse:** c/o Polydor International, 2 Hamburg 13, Hohe Bleichen 14-16.

Liverpool. Vater war bei der Müllabfuhr beschäftigt. Mutter Krankenschwester. Besuchte das College, lernte John Lennon im Juni 1956

kennen und schloß sich dessen Gruppe Quarrymen an. Aus ihr entstanden die Beatles. Seine erfolgreichsten Songs für die Beatles waren „Yesterday“ und „Michelle“, die von etwa 2000 Interpreten in der ganzen Welt nachgesungen wurden. War lange mit Fotomodell und Schauspielerin Jane Asher befreundet, trotzdem blieb er der von den Mädchen bevorzugte Star der Beatles. Heiratete am 12. 3. 1969 die New Yorker Fotografin Linda Eastman. Im April 1970 brach er mit den Beatles, die sich damit offiziell trennten. Er nahm die LP „McCartney“ auf, die aber kein großer Erfolg wurde.



„Ram“ war sein zweiter, schon gelungenerer Solo-Versuch, bevor er im November 1971 seine Gruppe Wings gründete. Erster Hitparadenerfolg der Gruppe mit „Hi, Hi, Hi“ 1973, nach der Europatournee 1972. Im Herbst 1973 verließen Gitarrist Henry McCullough und Schlagzeuger Denny Seiwell die Gruppe. Die bisher letzte LP „Band on the Run“ nahmen Paul, seine Frau Linda und Gitarrist Denny Laine in Afrika als Trio auf. Als Paul McCartney die Filmmusik zum James-Bond-Streifen „Leben und sterben lassen“ komponierte, schien Wings endgültig geplatzt. Im Herbst 1974 fand er neue Leute. Schlagzeuger Jeffrey Brittain, Gitarrist Jimmy McCullough und Gitarrist Geoff Britton. Paul McCartney hat drei Töchter. Neueste Single: „Junior's Farm“. **Autogrammadresse:** McCartney Production, Soho Square 1, London W 1, England.

## DOUG MCCCLURE



Ehemaliger Footballspieler und Cowboy. Geboren am 11. 5. 1935 in Glendale, Cal., USA. 1957 erste TV-Rolle in der Serie „Men of Annapolis“, 1959 Serie „Checkmate“. In Deutschland berühmt durch die Rolle des Trampas in der TV-Serie „Die Leute von der Shiloh-Ranch“. Filme: „Duell im Atlantik“, „Der Pirat des Königs“, „Denen man nicht vergibt“, „Der Mann vom großen Fluß“, „Drei Fremdenlegionäre“, „Die blutigen Geier von Alaska“, „The Land, that time forgot“. Doug McClure ist in vierter Ehe verheiratet, er hat zwei Töchter. **Autogrammadresse:** c/o Universal Studios, Universal City, 91608 Cal., USA.

## GEORGE MCCRAE

„Rock your Baby“ war der Hit, der George McCrae im Herbst 1974 weltberühmt machte. Geboren wurde er am 19. 10. 1944 in West Palm Beach (Florida). Begann als Sänger im Kirchenchor, besuchte auf Wunsch seines Vaters das College, ging zur Navy (amerikanische Marine). Wurde durch seine Frau Gwen wieder seßhaft, trat mit ihr gemeinsam in Klubs auf und nahm Jobs als Studiosänger an. Hat zwei Töchter. Sein Nachfolgehit



wurde „I can't leave you alone“. Neueste LP: „Rock your Baby“. **Autogrammadresse:** RCA Records, International Department, 1133 Avenue of the Americas, New York, N. Y. 10036.

## JOHN MC LAUGHLIN



Englischer Jazzgitarrist. Geboren am 4. 1. 1942 bei Doncaster. Spielte in verschiedenen englischen Gruppen, u. a. Brian Auger, und mit Sessionmusikern bei Festivals, bevor er 1971 seine bisher erfolgreichste Formation, das Mahavishnu Orchestra, gründete. Seine Mitspieler waren erfahrene Jazzler und perfekte Solisten, so Geiger Jerry Goodman und Schlagzeuger

# 4 mal 13



**Hey Boys!** Vier duftige Girls sind auf der Suche nach vier verträumten Nostalgie-Typen. Wir sind 13 Jahre alt und interessieren uns für Lesen, Tanzen, Sport und Kino. Schreibt uns bitte nur mit Bild, und richtet eure Zuschriften an: Barbara Müller, 7124 Bönnigheim/Württemberg, Schlosserstr. 12

Ich wünsche mir ein sehr nettes Mädchen als Brieffreundin. Über meine Hobbys berichte ich Dir, wenn ich Dir persönlich schreibe. Auf Post wartet: Frank Lillemeyer, 46 Du-Kruchel, Staatskamp 2



**Zwei lustige Girls** (14) aus dem Raum Bremen suchen zwei gleichaltrige Boys als Brief Freunde. Wir würden Euch aber auch gern persönlich kennenlernen. Wenn Ihr uns ein Bild mitschickt, dann schreibt bitte an: Barbara Mrosewski, 2801 Stuhr/Kuhlen, Schwäbisch-Hall-Str. 70



**Raum Nordrhein-Westfalen:** 20jähriger sportlicher Boy sucht nette gleichgesinnte Brieffreundin, die ihre vielseitigen Interessen mit ihm teilen möchte. Nur Bildzuschriften werden beantwortet. Schreibt bitte bald an: Horst Nücken, 53 Bonn-Süd, Kinzelstr. 3



Ich (12) bin ein sehr lustiges Mädchen und immer zu tollen Streichen aufgelegt, leider fehlt mir noch ein gleichaltriger Boy, dem ich viele nette Briefe schreiben möchte.

Natürlich darf er nicht fad und launisch sein. Ich warte auf eure Post, schreibt daher gleich an: Martina Hess, 7133 Maulbronn, Fichtenstr. 1



**David Cassidy-Fan** sucht tolle Fotoaufnahmen von der Deutschland-Tournee. Außerdem wünsche ich mir einen netten Brieffreund. Ich beantworte alle Briefe auch in Englisch. Richtet bitte eure Zuschriften an: Elke Kern, 6201 Bremthal/Ts., Freiherr-v.-Stein-Str. 41

Ich bin 20 Jahre, liebe Whisky, Milchreis und hübsche Mädchen. Außerdem koche ich gern, leider versalze ich immer alles. Daher suche ich auch eine nette Brieffreundin, die mir gute Tipps geben kann. Schreibt bitte bald an: Johann Filzer, A-1010 Wien, Postlagernd



Im BRAVO-Treffpunkt könnt ihr Brief Freunde suchen, Kontakte knüpfen

Die Treffpunkt-Anschrift lautet: BRAVO, 8 München 33, Postfach 860 „Treffpunkt“



**Suche einen duften dunkelhaarigen Sweet-Fan**, zwecks Brief Freundschaft (16 bis 20). Ich bin 16 und halte viel vom Faulenzen, Träumen und heilem Sweet-Sound. Möglichst Bildzuschriften an: Angelika Wolters, 3 Hannover, Am Schatzkammer 13



**Ingo, ein Junge**, der für alles Verständnis hat, möchte gern mit einem netten Mädchen Brief Freundschaft schließen. Viele interessante Hobbys sind vorhanden. Ingo Bierbaum, 318 Wolfsburg, Ilmenstr. 25



**Welcher gutaussehende langh. Boy** zwischen 14 und 16 Jahren möchte mit mir einen Federkrieg führen? Ich bin 13 Jahre und interessiere mich für: Tanzen, Sport und Spaziergänge. Bildzuschriften bitte an: Sylvia Gronau, 2 Hamburg 74, Ostleinbecker Weg 2 d



**Wer schreibt mir?** Ich bin 17 Jahre und habe sehr viele Hobbys. Jeder Brief mit Bild wird von mir beantwortet. Wenn Ihr Lust habt, dann schreibt bitte an: Elke Olschewski, 498 Bunde, Sperberstr. 6



**Zwei lustige Girls** suchen nette Brief Freunde. Sweet-Musik und Diskutieren gehören mit zu unseren Hobbys. Wenn Ihr Euch für uns interessiert, schreibt bitte mit Bild an: Carmen Gottfried, 5905 Freudenberg, Kreuzweg 13



**Wanted!** Gesucht wird nette Brieffreundin aus dem In- oder Ausland. Schreibt bitte nur mit Bild, wenn Ihr Euch für Tanzen, Sport und Musik interessiert. Richtet bitte eure Zuschriften an: Alfred Achnid, Brigittenauerlande 170/10/3/12, A-1200 Wien

## Ein Gruß aus Polen



Ich (17) bin eine nette Polin und wünsche mir viele nette Brief Freunde, sie sollen hübsch und nicht schreibfaul sein. Ich habe viele interessante Hobbys. Ihr erfahrt sie, wenn ich eure Briefe beantworte. Schreibt bitte an: Jrena Manzteufel, 75-814 Koszalin, M. SZEROKA 13 M 6



**Lebenslustige Österreicherin** wünscht sich nette Brief Freunde aus aller Welt. Wenn möglich, bitte aus der BRD, USA, CH oder England. Sehr vielseitige Interessen sind vorhanden. Wenn Ihr mehr erfahren wollt, dann schreibt bitte an: Waltraud Felber, Kenating 19, A-5110 Oberndorf



**Netter lustiger Boy** sucht eine liebe Brieffreundin zum lustigen Federkrieg. Wenn sie sich für Sport, Popmusik und BRAVO interessiert, dann ist sie genau die Richtige. Schreibt daher bitte bald mit Bild an: Peter Bittner, 3166 Sievershausen/Lehrte, Vor dem Heeßel 12



**Mein trauriger Blick** zeigt Euch, wie einsam ich bin, ich wünsche mir einen netten und treuen Brieffreund. Natürlich bin ich heute schon etwas älter (11) als auf dem Foto, und interessante Hobbys habe ich auch. Schreibt daher schnell an: Heideleinde Ramel, Hag 8, A-3232 Bischofsstetten



**Leider muß ich** noch einige Monate im Gefängnis verbringen, und ich wünsche mir daher eine nette Brieffreundin, die keine Vorurteile gegen mich hat. Schreibt bitte an folgende Adresse: Rolf Dieter Neumann, 2848 Veichta, Postfach 1403



**Zwei temperamentvolle Girls**, Baujahr 1963, suchen nette gutaussehende Boys aus näherer Umgebung zwischen 14 und 15 Jahren. Wenn Ihr sehr viele Interessen habt und sportlich gekleidet seid, dann schreibt bitte an: M. Hirse, 221 Itzehoe, Albert-Schweitzer-Ring 44



**Lustiges Mädchen** (14) sucht Brief Freunde/innen aus aller Welt. Vielseitige Hobbys gibt sie ihren zukünftigen Briefpartnern bekannt. Richtet eure Zuschriften bitte in Deutsch oder Englisch an: Rosemarie Eicher, Brandham 1, A-4880 St. Georgen/Ättg.



Ich bin 16 Jahre alt und wünsche mir viele Brief Freunde aus aller Welt. Meine Interessen sind sehr vielseitig. Ihr erfahrt darüber mehr in meinen Antwortbriefen. Schreibt bitte nur mit Bild an: Klara Gotterern, Nr. 103, I-39030 Niedervintl, Pustertal/Südtirol



**Nettes Mädchen** (16) sucht lieben Brief Freund zwischen 18 und 21. Hobbys sind Schlittschuhlaufen, Schwimmen, Tanzen und Briefeschreiben. Adresse: Thea Walters, 4155 Grefrath 2/Oedt, Hochstr. 4



## Löwe reizt



**16 Jahre alter Löwe** mit schwarzen Haaren und Brille, will im Urlaub nach Cuxhaven fahren und Skat spielen. Deshalb erwartet er zahlreiche Zuschriften. Anschrift: Volker Besser, 5982 Neuenrade, Wemersiepen 19

# Gesunde Haut hat viele Freunde



Wer gut aussieht, ist gern gesehen. Darum ist frische und gesunde Haut so wichtig. Für Freundschaft, Lebensfreude und Wohlbefinden.

Aber leider: Junge Haut ist oft unreine Haut. Pickel, Pusteln und Mitesser sprießen. Im Gesicht, an Hals, Rücken und Oberarmen. Pflegen Sie Ihre Haut regelmäßig mit Stepin.

**Stepin reinigt verstopfte Poren gründlich, normalisiert den Fetthaushalt der Haut, fördert die Durchblutung und verhindert Entzündungen.**



Stepin gibt es als Puder, Tinktur und Medical-Seife in jeder Apotheke.

Für frische und gesunde Haut Stepin.

# T-Shirt zum Fasching



Chic mit jedem Druck

T-Shirts mit kleinen Fehlern und diversen Aufdrucken (wie vorhanden) in verschiedenen Farben Gr. 2 bis 7 (34-52)

Baumwolle 1/4 Arm . . . . DM 5,00 p. Stück  
Baumwolle 1/1 Arm . . . . DM 7,00 p. Stück  
Syntric 1/1 Arm . . . . DM 9,00 p. Stück

Versand per Nachnahme zzgl. Spesen. Lieferung ins Ausland nur bei Vorkasse. Katalog gratis. Sonderanfertigungen für Schulen, Clubs, Vereine, Werbung ab 10 Stück.



M. & U. HARMS

Textildruckerei und Versand für Freizeit-, Sport- und Werbepullover  
4553 Neuenkirchen  
Postfach 53/1  
Telefon: (0 54 65) 6 34 · Telex: 09 41 414

# Tatjana Lindhoffs Liebes-Krimi um eine Schülerin

Aus der braven Schülerin Stephanie, 16, wird nach jedem Schultag eine clevere Detektivin. Ihr Auftrag, für den sie ein junger Privatdetektiv engagiert hat, ist so geheim, daß sie selbst ihrem Freund Andreas nichts verraten darf. Stephanie soll einen Mann auf seine Treue testen, dessen Frau sich von ihm scheiden lassen will. Den ersten Schritt hat Stephanie getan. In einem Restaurant ist „ihr Opfer“ auf sie aufmerksam geworden, als sie, wie zufällig, neben seinem Tisch ihre Zigaretten fallen ließ. Doch nun sitzt Stephanie in der Klemme. Sie muß unbedingt dem Detektiv Bericht erstatten. Aber ihre Mutter hat sie eingesperrt, Stubenarrest...

**R**atlos lief Stephanie in ihrem Zimmer auf und ab. Alle fünf Minuten rüttelte sie an der Tür, um zu prüfen, ob sie auch tatsächlich abgeschlossen war. Stubenarrest!

Vor ihren Augen tauchte Hans-Jürgen Wittram auf, der wütend in seinem Büro hin und her lief und sie verfluchte...

Ich muß etwas tun, dachte Stephanie verzweifelt.

Als es an der Haustür klingelte, zuckte sie erschreckt zusammen. Doch dann fiel ihr ein, daß Andreas ja heute nachmittag vorbeikommen und seine Biohefte holen wollte. Das war ihre Rettung. Andreas mußte ihr aus der Klemme helfen. Sie schlich an die Tür und hörte, wie ihre Mutter öffnete: „Ach Andreas“, sagte sie freundlich, „dich habe ich ja lange nicht gesehen.“

„Guten Tag, Frau Brandt! Kann ich Stephanie sprechen?“

Stephanie nagte an ihrer Unterlippe. Hoffentlich schickte ihre Mutter ihn nicht wieder weg. Schließlich sprach Frau Brandt wieder: „Eigentlich“, sagte sie zögernd, „hatte ich gerade einen kleinen Krach mit Stephanie. Ich habe sie in ihr Zimmer geschickt. Wahrscheinlich schmolzt sie jetzt.“ Frau

Brandt lachte kurz: „Aber Strafe muß sein. Na ja, komm nur herein. Andreas. Stephanie wird dir erzählen, was los war.“

Stephanie huschte schnell an ihren Schreibtisch und klappte ein Buch auf, als sie hörte, wie der Schlüssel im Schloß gedreht wurde.

Ihre Mutter trat zuerst ein: „Da hast du aber Glück, Stephanie“, sagte sie etwas milder. „Andreas ist gekommen.“

Andreas erschien in der Türfüllung. Er war unsicher, wußte nicht, wie er reagieren sollte. Es kam so selten vor, daß Stephanie Streit mit ihrer Mutter hatte.

„Komm doch rein, Andreas“, sagte Stephanie, während sie sich von ihrem Stuhl erhob.

Stephanie wartete, bis ihre Mutter wieder gegangen war. Dann lächelte sie Andreas an: „Bin ich froh“, sagte sie aufatmend, „daß du gekommen bist.“

Sie zog ihn auf das Bett: „Du mußt mir helfen, Andreas!“ Sie sah ihn flehend an. „Bitte!“

Andreas zuckte mit den Schultern: „Ich weiß nicht“, sagte er langsam. „komm drauf an, was es ist.“

Stephanie redete wild auf Andreas ein: „Ich sitze verdammt in der Klemme. Ich muß dringend etwas erledigen. Wahn-



Fieberhaft überlegte Stephanie: Da war „ihr Mann“, telefonierte. Was sollte sie tun, wenn er aufliegt und sich zu ihr umdreht?

sinnig dringend sogar. Aber Mami hat mir verboten, das Haus zu verlassen. Könnten wir nicht... könntest du nicht...“ Sie sah Andreas zweifelnd an.

„Was soll ich tun?“  
„Du könntest doch zum Beispiel zu meiner Mutter sagen, daß wir bei dir irgendeine Sache für die Schule machen müssen, daß du mir etwas zeigen willst, zum Beispiel.“

„Das glaubt deine Mutter doch im Leben nicht! Ich habe dir noch nie bei den Schularbeiten geholfen!“

„Dann fangen wir jetzt eben an. Wieso? Kann doch sein, daß ich irgendwas in Chemie oder so nicht begriffen habe, was du mir nur zu Hause zeigen kannst, weil du die ganzen Unterlagen da hast.“

Nachdenklich nickte Andreas:

# HOL DEN GOLDFISCH AN DIE ANGELE

„Mhm. Das könnte gehen.“ Er sah Stephanie scharf an. „Und was willst du dann in Wirklichkeit tun?“

„Dann?“ Stephanies Gesichtsausdruck wurde plötzlich ganz fremd, Andreas spürte, wie sie sich von ihm immer weiter zurückzog. „Dann erledige ich die Sache nur schnell und du wartest inzwischen in der Eisdielen auf mich.“

Andreas starrte auf seine Fußspitzen. „Du willst mir also nicht sagen, was du vorhast?“

Stephanie schüttelte den Kopf. „Ich kann es nicht, Andreas! Ich habe dir das doch schon gesagt! Ich habe es versprochen, daß ich den Mund halte!“

Andreas drehte sich um: „Okay“, sagte er schließlich, „gehen wir also zu deiner Mutter.“ Seine Stimme klang rau, so, als müsse er sich einen großen Anstoß geben.

Schon eine Viertelstunde später rannte Stephanie die Treppen zum Büro von Hans-Jürgen Wittram hoch. Zaghafte klingelte sie.

Der automatische Summer ertönte, und die Tür öffnete sich auf leisen Druck.

Zögernd trat Stephanie ein. Die Tür zum Arbeitszimmer von

Herrn Wittram war geschlossen. Unschlüssig blieb Stephanie im Flur stehen.

„Ja? Hallo? Wer ist da?“ klang es plötzlich ungeduldig aus seinem Zimmer.

Stephanie zitterte. Seine Stimme klang überhaupt nicht mehr so freundlich wie sonst. Wahrscheinlich war er stinksauer. Schüchtern klopfte sie.

„Herein!“ rief er. Es klang wie ein Befehl.

Sie trat lautlos ein. Ihr Gesicht glühte, als sie flüsterte: „Guten Abend, Herr Wittram.“

## Da schweigt Stephanie beklommen

Er saß an seinem Schreibtisch und sortierte Fotos. Ihm gegenüber stand eine Dame im braunen Pelzmantel, die sich zu Stephanie umdrehte und sie von oben bis unten beirachtete.

Hans-Jürgen Wittram fuhr sich durch die Haare. Ärgerlich starrte er Stephanie an, die verlegen in der Tür stehengeblieben war: „Ach, du bist es, Stephanie.“

Die Dame mit dem Pelzmantel rief erstaunt: „Das also ist dieses junge Ding? Mein Gott“, sie

schlug die Hände zusammen, „und so etwas hältst du für eine gute Idee, Hans-Jürgen?“

Unter ihren kritischen Blicken schrumpfte Stephanie noch mehr zusammen. Am liebsten hätte sie sich wie eine Maus im Erdloch verkrochen.

„So etwas sieht man doch auf den ersten Blick! Das hätte ich dir gleich sagen können, daß es mit der nichts wird.“

Stephanie schwieg beklommen: „Ich glaube“, sagte sie, während sie zurückging, „ich störe hier nur.“

Die Dame im Pelzmantel hob die Hände: „Nein, nein! Kommen Sie nur! Ich wollte so wieso gerade gehen, und ich nehme an, daß Herr Wittram“, sie warf ihm einen vielsagenden Blick zu, „noch einiges mit Ihnen klären muß.“

Noch bevor der Detektiv ihr nacheilen konnte, hörte man, wie die Tür ins Schloß fiel.

„Das“, sagte Hans-Jürgen Wittram langsam, „war übrigens Frau Klose.“

„Das war Frau Klose?“

„Ziemlich peinlich für mich, die ganze Geschichte. Ich mußte ihr schließlich sagen, wie es gelaufen ist. Denn sie bezahlt uns.“

Stephanie schwieg verwirrt.

„Und außerdem“, sprach Hans-Jürgen müde weiter, „ist es auch eine persönliche Geschichte. Eine ganz private. Aber das geht dich nichts an.“ Er warf ihr einen enttäuschten Blick zu: „Es hat also nicht geklappt“, stellte er fest. Nur mühsam beherrschte er seine Stimme.

„Nicht geklappt?“ fragte Stephanie beleidigt. „Wieso?“

„Mein Gott! Stell dich doch nicht noch dümmmer an! Du weißt doch genau, was ich meine! Deine Aufgabe!“

Stephanie nickte: „Meine Aufgabe habe ich ausgeführt.“

Sie lächelte plötzlich, als sie an das Essen dachte. „Er... Herr Klose, meine ich... hat sogar mit mir gesprochen...“

Fassunglos starrte Hans-Jürgen sie an: „Sag das noch mal“, murmelte er tonlos.

Stephanie lachte: „Ja, stellen Sie sich mal vor, was für ein Trick mir plötzlich eingefallen war...“

Während sie erzählte, wurde der Detektiv immer ruhiger.

Als Stephanie fertig war, strahlte er plötzlich und rieb die Handflächen gegeneinander.

Stephanie! Du bist großartig!“ rief er begeistert. „Ich hatte ja keine Ahnung, daß du das geschafft hast! Als du nicht wieder

## BRAVO

erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, 2 Hamburg 1, Burchardstr. 11. Anschrift für Redaktion und Anzeigenabteilung: 8 München 2, Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28. Redaktion: Tel. 089/5 99 21, FS: 05-29 790. Anzeigenabteilung: Tel. 089/5 99 71, FS: 05-24 350. CHEFREDAKTEUR: Gert Braun. PRODUKTION TEXT: Erich Pecher. PRODUKTION BILD: Rolf Stang. CHEF VOM DIENST: Dietrich Kracht. GRAPHISCHE GESTALTUNG: Paul Gratzl. TEXTREDAKTION: Rolf Engel, Rüdiger Wittner. DIETRICH KRACHT. MUSIK: Dieter Stiegler. CHEFREPORTER: Peter Raschner. REDAKTEUR: Gerald Büchelmaier, Retrad Hartmann, Gisela Lent, Roland Metz, Uta Mis, Karin Probst, Gabriele Ring, Monica Szigler, Jürgen Tredi. FOTOGRAFEN: Wolfgang Heilmann, Horst v. Weitershausen, Dieter Zill. LAYOUT: Ludwig Meier, Friedemann Porscha, Hans-Jürgen Riegel, Manfred Wilke.

LESERDIENST: Michael Kohlhammer (Beratung), Fritz Tillack (Aktionen), Terry Ziegler (Zentrale). VERLAGSLEITUNG UND ANZEIGENDIREKTION: Verlagsdirektor Alfred Boehme. ANZEIGENLEITUNG: Udo Breidenbach. ANZEIGEN UND HERSTELLUNG: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München. Büro Hollywood: Frances Schoenberger, 2019 Beachwood Drive Hollywood, Calif. 900 68, Tel.: 213-462 13 19, Telex: 673 632. Büro London: Margit Rietti, 2/4 Tudor Street, London E.C. 4, Tel.: 353-67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gert Braun, München. Anzeigen: Udo Breidenbach, München. Struktur: Heidrun Manneck, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel. 0 40/33 96 12 81. Anzeigenpreisliste Nr. 12 BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,20. Bei Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 5,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, oder zuständige Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: Dfr 28.-, Dänemark: Dkr 4.-, Finnland: Fmk 2,80; Frankreich: FFr 3.-, Griechenland: Dr 28.-, (Korfu, Kreta, Rhodos): Dr 30.-, Großbritannien: £ -30, Island: I. Kr. 60.-, Israel: I. £ 3.-, Italien: 450.-, Jugoslawien: Din. 12.-, Luxemburg: Lfr 20.-, Malta: £ -30; Niederlande: Hfl 1,75; Norwegen: Nkr 4.-, Österreich: S. S. 10.-, Por-

tugal: Esc 17,50; (Algarve, Madeira): Esc 20.-; Schweden (inkl. moms): skr 3,50; Schweiz: sfr 1,70; Spanien: Ptas 40.-; (Kanar. Inseln per Luftpost): Ptas 45.-; Türkei: L 10.-; Tunesien (per Luftpost): L Din. -40; USA/Canada: \$ -90; Sonst. Übersee: -80. Copyright 1975 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, von Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg.

**Auflösung aus Heft 51**

Die gesuchte TV-Sendung: Musikladen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. NACHDRUCKDIENST: Edith Wohltier, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel. 33 96 16 29, Telex 02 161 024. Druck: Bauer-Druck Köln KG. Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1. Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthalt.

**BRAVO-Anschriften**  
BRAVO-Zentrale: 8 München 80, Postfach 801 508.  
BRAVO-Preisrätsel: 8 München 22, Postfach 205.  
BRAVO-DISCO: 8 München 33, Postfach 860.  
Treffpunkt BRAVO: 8 München 33, Postfach 860.

**BRAVO-Telefon-Nummern**  
Psychologen: Montag-Freitag 12-13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 18-19 Uhr 089/5 99 24 16

**DEUTSCHLANDS GRÖSSTES RARITÄTEN & OLDIES ANGEBOT**

**Schalplatten Fundgrube**

über **30000** duftende Angebote

**Klasse Service**

Die Top-singles der Hitparaden der letzten 20 Jahre finden Sie in diesem Katalog nur bei uns.

**Stets neueste Singles & LP's**

DURCH NEBENSTEHENDEN COUPON ERHALTEN SIE SCHNELLSTENS DIE TOPLISTEN ALLER RARITÄTEN, OLDIES UND NEUHEITEN!

**SINGLES AB 36 Pf.**

**COUPON**

ICH BESTELLE KOSTENLOSES INFORMATIONSMATERIAL SUPER-OLDIES ANGEBOT

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_

schalplatten-großhandel baldo strommenger  
8720 Schweinfurt  
Engelbert-Fries-Str.12

# Bei Pickeln und Akne

und anderen Hautausschlägen bringt das medizinische Hautmittel DDD rasche, wirksame Hilfe. Es tötet Krankheitserreger und pflanzt langfristig ein heilungsförderndes Wirk-Depot in die Haut. DDD Balsam oder flüssig. Auch in Österreich.

## Die Heilformel DDD

### WENSKE POSTER DM 5,-



43x61 cm 4-farbig  
liefert art design  
6369 Niederdorfeiden - alkönigstr.  
bitte fordert kostenlosen farbprospekt an  
gegen DM-30 Rückporto in Briefmarken

### Lang-Haar-Tonikum

für alle Herren und Damen, die sehr langes, sehr dickes und sehr gesundes Haar in kürzester Zeit besitzen und pflegen möchten! Es enthält eine Vielzahl von hochwirksamen Pflanzenextrakten, Vitaminen, Mineralisolen und Haarwuchsstoffen und kann daher so enorme kosmetische Erfolge zuerbitten. Wir garantieren: Jede angebrochene Kurflasche wird mit dem vollen Kaufpreis vergütet, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Tagen restlos zufrieden sind!  
Langhaar-Tonikum bekämpft Herarausfall, Glatzenbildung und Spliß. — Testen Sie auf unser Risiko: 1 Kurflasche „Lang-Haar“ Nur DM 19,85  
Langhaar-Tonikum Nur DM 24,95  
„forte-extra“  
Versand per NN + Spesen. 6 Tage Rückgaberecht!  
Tina-Spezialversand GmbH + Co. Kommanditgesellschaft  
422 Dinslaken - Post 2601

# BRANDNEU



»Bravo« hat eine neue Taschenbuch-Reihe aufgelegt - speziell für Euch. Müßt Ihr lesen: das Ganze spritzig, poppig, super! Für müde 1½ Märker.

### BRAVO BÜCHER

bekommt Ihr da, wo's Bravo gibt.

Roman ... Fortsetzung



# „Stephanie, jetzt mußt du auf's Ganze gehen!“

aufgetaucht bist, da habe ich natürlich angenommen, daß alles schiefgelaufen ist und du jetzt Angst hast, dich sehen zu lassen!“ Bewundernd betrachtete er sie. „Man sieht“, stellte er fest, „daß ich dich auf den ersten Blick richtig eingeschätzt habe.“

Stephanie wurde rot. „Und jetzt“, fuhr der Detektiv ernster fort, „wird es wieder sachlich. Was machst du morgen?“

„Morgen?“ Stephanie überlegte. Morgen ist Samstag und sie hatte nur zwei Stunden Schule. Am Abend wollte sie mit Andreas zu einer Party. „Ab 11 Uhr hätte ich Zeit.“

Hans-Jürgen Wittram nickte: „Ich habe beschlossen, daß wir morgen gleich auf's Ganze gehen.“ Er bekam leuchtende Augen: „Wir versuchen es einfach mal, ja?“

„Was soll ich tun?“ fragte Stephanie ängstlich. „Hoffentlich ist es nicht so schwierig?“

„Unsinn! überhaupt nicht schwierig. Ganz einfach sogar! Du gehst morgen vormittag in das Hauptgeschäft von Herrn Klose am Marienplatz - da ist er nämlich jeden Samstag. 'Eve-Boutique' heißt der Laden.“ Er sah Stephanie fragend an: „Kennst du den vielleicht?“

Stephanie nickte. Die vielen Male, da sie schon vor dem Geschäft gestanden und sich die Sachen im Schaufenster angesehen hatte, konnte sie schon gar nicht mehr zählen.

„Also gut, du gehst einfach in den Laden. Willst dir was kaufen. Hose, Bluse oder so einen Flatterrock. Ganz egal. Hauptsache, unser Mann wird auf dich aufmerksam. Laß dir etwas einfallen. Du bist doch ein kluges Mädchen!“

Als Stephanie in die Eisdielen kam und auf den Ecktisch zu steuerte, blickte Andreas vorwurfsvoll auf die Uhr: „Ich warte bereits seit einer geschlagenen halben Stunde“, sagte er. „Tut mir leid, Andreas! Ich habe mich wirklich beeilt. Aber bis zur Spiegelgasse hin und zurück ...“

Andreas horchte auf: „Spiegelgasse? Was machst du denn in der Spiegelgasse?“

Stephanie wurde rot: „Oh“, stotterte sie verlegen, „nichts Besonderes eigentlich.“ Hastig stand sie auf und suchte in der Musikkbox eine Platte aus. So

brauchte sie wenigstens nicht mehr zu antworten.

Andreas blieb am Tisch sitzen. Er kam sich plötzlich richtig verloren vor. Alleingelassen irgendwie. Stephanie hatte ein Geheimnis vor ihm. Sie belog ihn. Das war ihm jetzt klar. Wie einen dummen Jungen ließ sie ihn eine halbe Stunde hier sitzen und sagte noch nicht mal, was sie überhaupt gemacht hat. Und er, blöd wie er war, zahlte auch noch ihre Cola ...

Stephanie kam an den Tisch zurück: „Willst du auch einen Eisbecher Capri?“ fragte sie freundlich. „Ich lade dich ein.“

Unter Andreas fassungslosen Blicken zückte sie ihr Portemonnaie und holte einen Zwanzigmarschein heraus, den sie auf den Tisch legte. „Schließlich“, sagte sie stolz, „kannst du ja nicht immer alles bezahlen.“

Andreas war sprachlos. In seinem Kopf drehte sich alles. Woher, dachte er fieberhaft, hat sie plötzlich das Geld? Die Sache wurde immer mysteriöser.



BRAVO sucht das Mädchen und den Jungen des Jahres 75! Jeder kann mitmachen und mitgewinnen!

Schickt zwei Fotos (Porträt und ganze Figur) an BRAVO, Kennwort: Teen-Wahl 75, 8 München 43, Postfach 702. Schreibt auf die Rückseite beider Fotos Euren Namen, Alter, Beruf, Adresse und Telefonnummer. Einsendeschluß ist der 13. Januar 1975. Ihr habt also nur noch zwei Wochen Zeit!!!

Die Boutique Eve war das schönste Geschäft am Marienplatz. Der Laden hatte drei große Schaufenster, die mit roten, runden Markisen überdacht waren, und an der Eingangstür aus Glas glänzte ein vornehmer, geschwungener Messinggriff.

Als Stephanie den Griff herunterdrückte, bimmelte innen leise eine helle Glocke. Step-

nie nahm ihren ganzen Mut zusammen und trat ein.

Eine junge Verkäuferin, die in einem Regal Pullover sortierte, drehte sich sofort um und kam lächelnd auf Stephanie zu:

„Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?“

Hilflos und verwirrt blickte Stephanie sich um. Das Geschäft war größer, als sie es sich vorgestellt hatte. Überall gab es kleine Ecken und Nischen, in die man nicht hineinschauen konnte.

## Plötzlich stand er vor ihr

„Kann ich Ihnen nicht helfen?“ fragte die Verkäuferin Stephanie ein zweites Mal.

Stephanie zuckte zusammen. Sie lächelte schuldbehaftet: „Oh“, sagte sie schnell, „ich suchte etwas für den Herbst. Ich habe mich noch nicht genau entschlossen. Vielleicht einen Rock mit einem passenden Pulli oder so etwas ...“

„Gern“, sagte die Verkäuferin freundlich.

Sie hatte sich das zu Hause genau überlegt, was sie sagen wollte. Wenn sie einen Rock und einen Pulli aussuchte, dann würde sie sich mit gutem Recht eine ganze Weile in dem Geschäft aufhalten können. So lange jedenfalls, bis Robert Klose auftauchen würde.

„Röcke hängen weiter hinten“, sagte die Verkäuferin freundlich. „Wenn Sie bitte mit mir kommen wollen.“

Stephanie folgte ihr. Als sie auf den Ständer mit den Röcken zuging, hielt sie vor Schreck die Hand vor den Mund: Er war da. Er stand mit dem Rücken zu ihr an der Kasse und telefonierte.

„Welche Farbe hatten Sie für den Rock gedacht?“ fragte die Verkäuferin. „Vielleicht eine neue Herbstfarbe?“

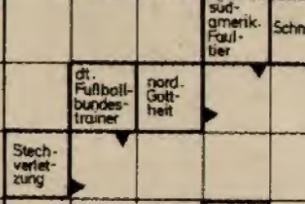
Stephanie schob abwesend die Kleiderbügel hin und her, schaute dabei immer wieder vorsichtig über die Schulter. Fieberhaft überlegte sie: Er stand neben ihr. Er telefonierte und konnte jeden Moment den Hörer auflegen.

## Im nächsten BRAVO: Plaudert Stephanie alles aus?

## BRAVO Preisrätsel (Mit dem Börsen-Foto)

Fünfmal je 2 T-Shirts (Größe angeben) sind zu gewinnen. Man muß nur die „eingekreisten“ Felder in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei einen Hit der Golden Earring herausbekommen. Diesen Titel schreibt man auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205, und schickt sie bis spätestens 4. Januar 75 ab. - Je ein Top-Twen-Radio gewonnen: Ute Kettelring, Schmalenberg; Ralf Behle, Herdecke; Manfred Risse, Hildershausen; Sabine Schulz, Volkmarshagen; und Susanne Summer, Kronshagen.

Besitz Rheinzufluß	Feier Männername	Flachland (Mz.)	Meeresbucht Teil der Kirche	Getügel
Ba-stion	ohne Inhalt	Verpackungsart	Erkennung	Kehrgesäß
Preis, Kurs	griech. Stadt	Frauenkurzname	Erkennung	Spruchsammung
Geschenke Frage-wort	Ägypt. Stadt am Nil	Summa (Abk.)		
s. Foto für die Geld-börse	Männername	Ausrufer		
arktischer Meeresvogel	nicht alt	süd-amerik. Faul-tier	Schmach	
Schiffsgerät		dt. Fußball-bundes-trainer	nord-Gott-hheit	
Blut-still-mittel		Stech-verletzung		
Kin-des-kind	Lücke, Öff-nung	engl.-amerik. Längen-maß	Papier-zahl-maß	Schau-bühne
Schweiz. Boden-maß	fränk. Haus-flur	Arbeits-gebäude einer Stadt		Name des Stars (s. Foto)
	Host	nord-Gott		Fluß durch Paris
Spiel-leitung	biblischer Hoherpriester	Frauenname		
		Sinnes-organ		Fisch-fett
greisen-haft	mies, schlecht		unser Planet	Pariser Mode-haus
				Segel-kom-mando
röm. Grenz-wall	latein. : sei ge-grüßt	Kloster-frau	verwirrt	Welt-organi-sation
			kleine Rech-nung	Aufgü-trunk
Schwitz-bad	Kopf-be-deckung			Fein-gebäck
		Doktor (Abk.)	Tochter der engl. Kö-nigin	Kenn-zeichen
Zahl-wort	Binde-wort			regel-recht
Herbst-blume	Wort-teil	Hals-tuch	ehren-halber (Abk.)	grob-kär-tig
			griech. Buch-stabe	Nord-ost-euro-päer
Nah-rungs-mittel	griech. Göttin der Mor-genröte	Insel-euro-päer	Betrüger	
			Wich-sel-zufluß	
		frz. Artikel	engl. : eins	See-meile (Abk.)
Adria-wind	Schul-fach	Fluß durch Ham-burg		chem. Zeichen-lantal
		sibir. Strom	Stadt in der Schweiz	



Das Foto für die Geldbörse

Wenn ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es die Riesen-Rätsel-Revue bei Eurem Zeitschriftenhändler



Er macht die Show und gibt bei Queen den Ton an: Sänger Freddie Mercury

# Freddie ist bei QUEEN 'der König

Die Bühne liegt im Dunkeln. Nur die roten Lämpchen der Verstärker leuchten. Plötzlich ein Schrei: „Now I'm here“ (jetzt bin ich hier). Ein weißer Scheinwerfer zeigt wie ein Finger auf Sänger Freddie Mercury am rechten Bühnenrand. Wieder Stille, Dunkel. „Now I'm there“ (jetzt bin ich dort). Der Scheinwerfer leuchtet links auf. Dann legen Queen los: 89 Scheinwerfer blenden grün, gelb, rot und blau auf. Schlagzeuger Roger Taylor, Sologitarrist Brian May und Bassist John Deacon entfesseln einen Höllensound. Und mittendrin, wie ein König ganz in Weiß mit einem weitgeschnittenen Seidenbolero: Freddie Mercury. Sogar seine Fingernägel sind weiß lackiert. Für Freddie sind diese Details wichtig. Er ist ein Perfektionist. In der zweiten Hälfte des Konzerts erscheint er von Kopf bis Fuß in Schwarz; schwarzer Umhang, schwarz lackierte Fingernägel, schwarze Socken und Schuhe. Wehe, ein Roadie vergißt einen Teil der Garderobe und hat die Socken nicht dabei – es kann ihn den Job kosten. Und sollte der Lichtmischer einmal den Einsatz verpassen – er könnte sich gleich nach dem Konzert bei einer neuen Gruppe bewerben...

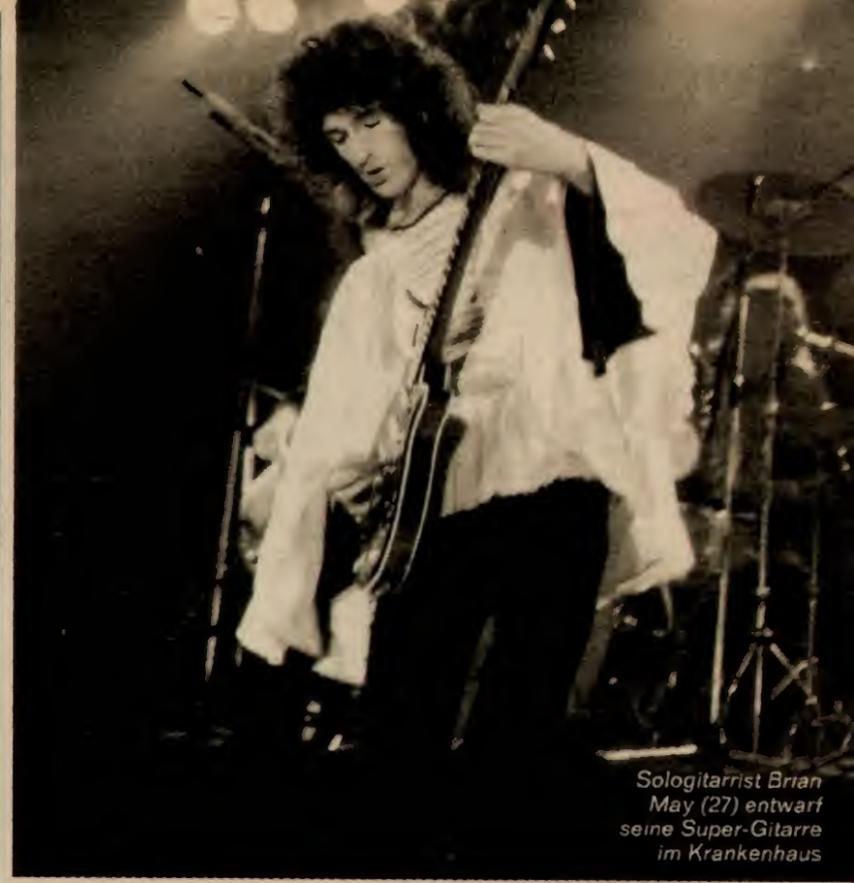
Auch mit seinen Freunden springt Freddie nicht immer sanft um. Im April waren Queen auf Amerika-Tournee. Zwischen zwei Konzerten brach Sologitarrist Brian May zusammen: Gelbsucht. Queen mußten pausieren. Kaum war Brian wieder gesund, wollte Freddie ins Plattenstudio und in Deutschland auf Tournee gehen.

Aber Brian mußte noch einmal ins Krankenhaus: diesmal mit einem Magengeschwür. „Das hat uns um ein Jahr zurückgeworfen. Wir könnten jetzt schon viel berühmter sein“, meint Freddie. „Ich hatte mir sogar schon überlegt, einen neuen Gitarristen zu suchen.“ Brians Glück war, daß er nicht leicht zu ersetzen ist. Außerdem komponierte er im Krankenhaus seine besten Songs, unter anderen auch „Now I'm here“. Und er bastelte sich eine neue Gitarre, auf der er Töne erzeugen kann wie auf einem Synthesizer.

Freddie sah ein: „Im Grunde war diese Zwangspause gar nicht so schlecht für uns. Wir können jetzt mit Volldampf an die Arbeit gehen. Leider muß Brian immer noch strenge Diät halten und seine Kräfte einteilen. Er darf uns nicht noch einmal zusammenklappen. 1975 wollen wir es packen – wenn es sein muß, mit dem Kopf unterm Arm.“

Den eisernen Willen hat Freddie von seinem Vater. Er war Zivilangestellter in der britischen Armee und auf der Insel Sansibar vor der afrikanischen Ostküste stationiert – als Freddie am 5. 9. 1946 geboren wurde. In Indien wuchs Freddie auf, dann ging er mit seinen Eltern nach England. Dort studierte er Malerei, Komposition und Klavier. „Mein erstes Geld verdiente ich mit selbstgemalten Bildern, die ich in London verkaufte – bis ich 1970 Brian, John und Roger wiedertraf. Auf der Universität hatten wir uns kennengelernt. Wir beschlossen, als Musiker unser Glück zu machen. Und ich glaube, wir sind jetzt auf dem besten Wege dazu.“

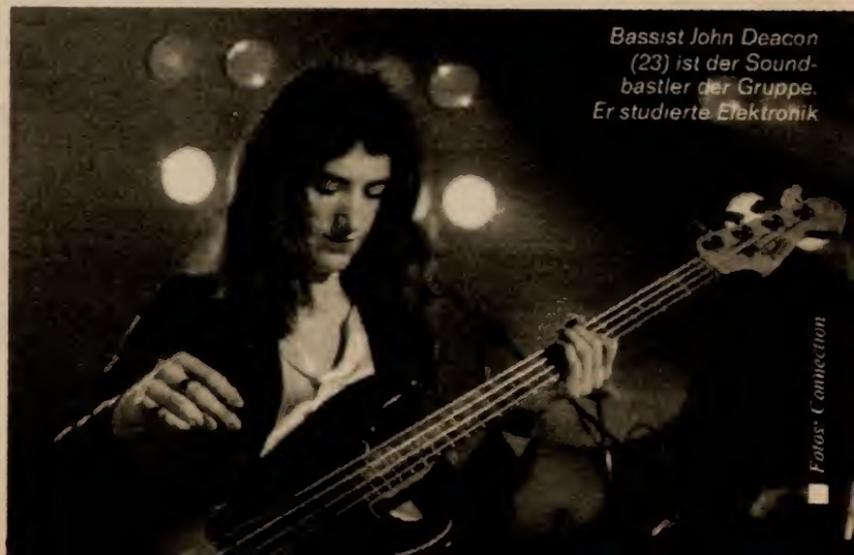
K. E. Siegfried



Sologitarrist Brian May (27) entwarf seine Super-Gitarre im Krankenhaus



Schlagzeuger Roger Taylor (25) sorgt hinter einer riesigen Schießbude für den Rhythmus



Bassist John Deacon (23) ist der Soundbastler der Gruppe. Er studierte Elektronik

Fotos: Connection

# Was ist los im Radio?



Tips für Top-Pop-Rock-Sendungen im Rundfunk zwischen 30. 12.-5. 1.

## Radlohören der liebste Freizeitspaß der Teenies



Erst vor wenigen Wochen hat man mal wieder untersucht, was Deutschlands Teenies in ihrer Freizeit am liebsten tun. Und da steht das Radlo-hören – man staune – immer noch an erster Stelle. Deswegen überlegen wir uns auch immer wieder, wie wir unser Programm besser machen könnten. Über ein Jahr lang haben wir rum-diskutiert und haben, glaube ich, jetzt die optimale Lösung gefunden. Das Wichtigste im 3. Programm ist noch wichtiger geworden: Die Musik. Von morgens 6.00 Uhr bis 21 Uhr durchgehend. Und hier der Knüller: Der POP-SHOP wird endlich hörbar für alle, die tagsüber arbeiten müssen. Wir beginnen um 19 Uhr und senden am Wochenende sogar bis 24 Uhr. Walter Krause, Frank Laufenberg und ich haben uns einige tolle Dinge ausgedacht, um den POP-SHOP für Euch noch interessanter zu machen. So werden wir zum Beispiel einmal im Monat eine Musik-Party live übertragen. Und

**FUNK-STAR DER WOCHE**

Deutschlands beliebteste Funk-Jockeys plaudern aus den Sendern und verraten Euch die heißesten Funk-Tips

### Bayerischer Rundfunk

Dieter Mayer-Simeth: „Bob Dylan, Otis Redding, The Kinks, Savoy Brown, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Crosby, Stills & Nash – sie alle (und noch ein paar mehr) leiten das Sendejahr der Jungen Welle ein. In Michael Hutters Sendung 'Silberstreif am Horizont', Musik und Texte über Morgen (Mittwoch, 16.00 Uhr, Bayern 2). Und am Silvester-Abend davor: fast alle Disc-jockeys des BR in einer Sendung! Von Nostalgie bis Rock: B 3-Endspur! (Dienstag, 20.07 Uhr, B3).“

### Radio Bremen

Christian Günther: „Im Solistenporträt am Montag um 22.15 Uhr stellen wir Tony Bennett vor. Der Junge ist zwar nicht mehr lauffrisch, seine Stimme dafür um so mehr. Am Dienstag läuft es bei Euch sicher auch partymäßig. Die Hansawelle bringt von 20.00 Uhr bis Mitternacht ein Notenfeuerwerk. Und das 'Neue Jahr' beginnen wir mit dem Sänger des Jahres: Stevie Wonder (im POP CONCERTO, Mittwoch, 17.05 Uhr).“

### Hessischer Rundfunk

Jörg Eckrich: „Weder an Silvester noch am 1. Januar machen wir Urlaub! Für den ersten Tag des neuen Jahres werden wir unter dem Titel „Die Hits der Anti-Hit-Parade“ die Gruppen

spielen, die am häufigsten in unserer Montags-Sendung dran waren. „Hörstücke aus dem Alltag“ heißt eine Sendelolge, die am 2. Januar um 20.20 Uhr beginnt (HR 2). Junge Leute können sich mit selbstgebastelten Features, Hörspielen und Reportagen an einem Wettbewerb beteiligen. Und ihr könnt den Sieger mitbestimmen. Am 4. Januar läuft im 1. Programm um 10.05 Uhr eine Diskussion, in die ihr Euch live einschalten könnt. „Was bedeutet Volljährigkeit mit 18?“ (Telefon 06 11/55 55 64).“

### Radio Luxemburg

Heiga: „Am Dienstag gibt's eine Silvester-Party bei RTL mit vielen Sprechern bis 3 Uhr in der Früh. Am Mittwoch um 9 Uhr: „Prost Neujahr“ und am Dienstag und Donnerstag in Olyvers Super-Club um 18 Uhr herrscht die „Telefonitis“.“

### Europawelle Saar

Wilken F. Dincklage: „Jazz findet auf der Europawelle im Prinzip nicht statt. Dafür ist das Programm der Studiowelle zuständig. Am Montag um 18.10 Uhr, hört ihr Free Sound von den Berliner Jazz-Tagen und für Neujahr hat sich die Europawelle etwas Besonderes ausgedacht. Von 15.05 Uhr bis 17 Uhr sitzen ZDF-Hitgarden-Regisseur Truck Branns und die Münchner „Klatschhüte“ Michael Gräter vor dem Mikro und ziehen über unsere Schlagerstars vom Leder.“

## Folk mit Rock: BOB DYLAN

Bob Dylan, der eigentlich Robert Zimmermann heißt, ist der vollendete Rock-Solointerpret schlechthin. Nach Wanderjahren in Minnesota, Dakota und einem abgebrochenen Studium ließ er sich in dem New Yorker Künstlerviertel Greenwich-Village nieder und beeinflusste durch seine Folksongs entscheidend die Rock-Mu-

sik. Beim Newport Folk Festival 1965 schloß er seine Gitarre an einen Verstärker an und „verrockte“ damit zum erstenmal Folksongs. Nach einer weniger turbulenten Zeit hat sich Dylan doch wieder in ein Studio begeben und vor wenigen Wochen eine neue LP herausgebracht. (Am Mittwoch um 18 Uhr in Bayern 2)

### Sender Freies Berlin

Jürgen Jürgens: „In der letzten 'Tendenz progressiv' sind Santana und Kraan dabei. Am Dienstag läuft ab 20 Uhr der COUNT DOWN '75. Musik des Jahres '74 am laufenden Band – ohne große Festreden. Es darf auch getanzt werden. Am Donnerstag (20.05 Uhr) könnt ihr gleich weiterzapfen, denn da kommt 'HEY MUSIC' live aus dem Berliner Jugendklub „dack-luke“. (Alles auf SFB 2).“

### Westdeutscher Rundfunk

Winfried Tronker: „Am Silvesterabend sorgt Dave Coleman zur gewohnten RADIO-THOR-Zeit (19.05 Uhr, WDR 2) für Hochstimmung. Mal Sondocks Discothek fällt genau auf den Jahresanfang. Sicherlich jagt er wieder, wie jedes Jahr, die Neujahrswünsche vieler Popstars durch den Äther. In ROCK IN am Freitag (16 Uhr) lege ich die neue Platte der deutschen Gruppe „Cluster“ auf.“

### Norddeutscher Rundfunk

Herbert Fricke: „Zwei Sendungen solltet ihr am letzten Tag des alten Jahres nicht vergessen: um 18.30 Uhr auf NDR 2 hört ihr „Quatsch von Platten“ von und mit Heinz Dunkhase und am Abend um 21 Uhr (selbes Programm) gibt's dann die Silvester-NDR-Discothek, direkt übertragen aus dem Ostseebad Schönberg. Wolf Dieter Stabel wird am Mikro die Stimmung einheizen und Ricky Gordon, Tony Moore und Ursula Mayen sind die Show-Gäste. Noch ein Tip für die Cohen-Fans: Am 29.

Dezember ist er Gast bei Kurt Grobecker ab 19 Uhr auf NDR, (2. Programm)“

### Südwestfunk Südfunk

Karlheinz Kögel: „Am 29. Dezember (13 Uhr, SWF 3/SF 2) belassen wir uns mit einem ersten Thema: Wie ist es, wenn Jungen Jungen lieben? Am Dienstag um 16.15 Uhr, rechnen wir in „Summa summa-rum“ mit dem alten Jahr ab, am 3. Januar (14 Uhr) gibt's FACTS UND PLATTEN zu den 'Traffic'. Und am Abend gibt's die erste POP-SHOP-Party: Von 19 bis 24 Uhr spielen wir die neuesten heißen Platten.“

# BRAVO-TV-PROGRAMM VOM 30. 12 - 5. 1.

## Montag 30. Dezember

### 1. Programm (ARD)

- 13.45 Tagesschau
- 13.50 Demonstration Körperbehinderte kämpfen gegen Vorurteile und Diskriminierung in der Öffentlichkeit
- 14.35 Nur eine Frage der Zeit Fernsehspiel
- 16.15 Tagesschau
- 16.20 In Bodö saß der Gegenspieler Der Hintergründer U-2 Story
- 17.05 Die blöden Erwachsenen dürfen alles (1)
- 17.40 Das faule Lenchen Trickfilm
- 17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten 18.05 Unter einem Dach 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten/ Das Jahrhundert der Chirurgen 19.30 Sport FRANKFURT: 18.00 Hessen-Journal 18.30 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.00 Sandmännchen 19.10 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.45 Hessenschau HAMBURG/BREMEN: 18.00 Dr. med. Marcus Welby 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Sportschau 19.26 Dr. med. Marcus Welby SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen 18.30 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.30 Landesschau BERLIN: 18.00 Presseschau 18.10 Ungezähmte Natur 18.45 Lerchenpark 19.15 Sandmännchen/ Wetter 19.25 Abendschau STUTTGART/BADEN: 18.00 Abendjournal 18.30 Sandmännchen 18.45 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.45 Landesschau KÖLN: 18.05 Die jungen Anwälte 18.40 Hier und Heute 19.20 Die jungen Anwälte 19.48 Intermezzo bietet an

### 2. Programm (ZDF)

- 15.10 Einführung in die Denkweise der Physik 13. Elektrostatik IV
- 15.40 Die Schatzinsel 1. Der alte Freibauer



Kapitän Smollet (Jacques Monod) versteckt den Plan von der Schatzinsel vor den neugierigen Blicken John Silvers (Ivor Dean)

- 17.00 Heute
- 17.10 König Arthur Der Zweikampf
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Trickfilmzeit mit Adelheid Mr. Magoo und Schneewittchen (2)
- 18.55 Mainzelmännchen: Gewußt wie
- 19.00 Heute
- 19.30 Wie würden Sie entscheiden? Rechtsfälle im Urteil des Burgers Halte den Dieb!
- 20.15 Kontakte Magazin für Lebenstragen Jugendselbstmord
- 21.00 Heute
- 21.15 Die kleinen Füchse Amerik. Spielfilm (1941)

- 20.00 Tagesschau – Wetter
- 20.15 1974 Rückblick auf das Jahr
- 21.30 Vorsicht! Stellenweise tief! Satiren
- 22.15 Menschen und Mauern Ein Knast wird geknackt Neues Modell im Strafvollzug Berlin-Tegel
- 23.00 Tagesschau – Wetter
- 23.20 UNICEF-GALA '74 Ein Programm des Französischen Fernsehens zu Gunsten des Weltkindheitswerks der Vereinten Nationen
- 0.30 Tagesschau



### 3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 19.00 Lawinenpatrouille 20.15 Nur feiertags geöffnet (Film-Musical) HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT: 16.30 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club (Status Quo, Black Sabbath, Jimi Hendrix, Eric Burdon) 20.15 Fußball-WM: Finale STUTTGART/SAARBRÜCKEN/BADEN-BADEN: 20.15 Task Force Police

## Dienstag 31. Dezember

### 1. Programm (ARD)

- 13.40 Tagesschau
- 13.45 Vorschau auf Silvester und Neujahr
- 13.55 Die blöden Erwachsenen dürfen alles (2) Spielfilm
- 14.40 Mit der Kamera dabei Die stählerne Insel Eine schwimmende Bohrplattform entsteht
- 15.25 Vorsicht, Mr. Dodd Deutscher Spielfilm (1963)
- 17.00 Ski-Show '74 Unterhaltsame „Brett“-Revue auch für Nicht-Skiläufer
- 17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten 18.10 Nach Sechs 18.40 Bayernjournal 19.00 Nachrichten/Jetzt red i – Bilanz FRANKFURT: 18.00 Hessen-Journal 18.30 Die sechs Siebeng'scheiten 19.00 Sandmännchen 19.10 Ein Fall für Mändli 19.45 Hessenschau HAMBURG/BREMEN: 18.00 Doppelpunkt 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Ein Fall für Mändli SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen 18.25

### 2. Programm (ZDF)

- 13.30 Vorschau
- 13.40 Schau nicht zurück Gedanken zum Jahreswechsel
- 14.20 Rette sich wer kann! Von Seelherren und wilden Tieren
- 15.00 Die Schatzinsel 2. Der Schiffskoch
- 16.30 Mosaik
- 17.00 Heute
- 17.10 So 'ne dumme Redensart Dem werde ich reinen Wein einschenken
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Männerwirtschaft
- 18.55 Barbapapa
- 19.00 Heute
- 19.10 Ansprache des Bundeskanzlers
- 20.00 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers
- 20.10 Tagesschau – Wetter
- 20.15 Diplomatengepäck Fernsehspiel
- 21.35 Hit-Journal Schlager und Schlagzeilen von 1931 bis 1932
- 22.35 Schimpf vor Zwölf Silvester-Kabarett der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 0.25 Nachlese '74 Ausschnitte aus Unterhaltungssendungen der ARD des vergangenen Jahres

- 19.20 Zwischen den Jahren Ist Silvester für Sie ein besonderer Tag?
- 20.15 Stars in der Manege Ein Gala-Abend im Zirkus Krone
- 22.00 Herb Alpert & the Tijuana Brass Show
- 22.45 Finale '74 Höhepunkte aus beliebten Unterhaltungssendungen zum Jahresausklang
- 0.00 Silvester-Tanzparty '75 Mit einem Schlagerfeuerwerk ins Neue Jahr

## 21.35 HITJOURNAL



### 3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 16.20 Mississippi-Melodie (Film-Musical) 18.05 Fußball-WM: Finale 20.15 Ein Sommer-nachtstraum 22.35 Ole Blue Eyes is back (Frank Sinatra-Show) HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT: 16.30 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club (Stone, The Crowes, Colosseum, Muddy Waters) STUTTGART/SAARBRÜCKEN/BADEN-BADEN: 18.15 Fußball-WM. BRD – Polen 20.15 Accident (Spielfilm)

## 0.00 SILVESTER-TANZPARTY '75



### OSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 16.10 Herr Pfeffermaus und seine Freunde 17.15 Spotlight 18.00 Kinder, so jung komm' man immer mehr z'samm 19.00 Carneval in Kuba 19.30 Zeit im Bild 19.40 Silvesteransprache des Kardinals 19.45 Ironimus '74 (Ein Jahr in der Kankatur) 20.15 Diplomatengepäck (Fernsehspiel) 21.45

Casino de Paris (Ein Abend mit Zizi Jeanmaire) 22.45 Cabaret-Cabaret 0.00 Zum Jahreswechsel 0.05 Dreizehn Stühle (Lustspiel) – 2. Progr.: 18.00 Mein Freund Red (Film) 19.30 Zeit im Bild 19.40 Musik macht Laune 20.15 Show-Back 21.45 Trapez (Zirkusfilm) 23.30 Melodie und Rhythmus bis Mitternacht 0.00 Zum Jahreswechsel 0.05 Tanzparty '74/75

Mittwoch 1. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

- 11.50 In Lu und Lee die Liebe Semantikkomödie
- 13.30 Schlagersahne '74 Sauer-süß serviert von Manfred Nagle
- 14.00 Kinder lesen Comics Film
- 14.45 Don Quichotte Puppenspiel
- 15.30 Das Erbe des Urwalddoktors Film
- 16.15 Das alte Rußland Geschichte zwischen Europa und Asien
- 17.00 Tagesschau
- 17.05 Ich bin die Leander - das muß reichen Eine Diva erzählt
- 17.50 Der rote Korsar Amerik. Spielfilm (1952)
- 11.00 Käpfe, Krisen und Konflikte Rückblick auf ein unruhiges Jahr
- 12.15 Neujahrskonzert Es spielen die Wiener Philharmoniker
- 13.30 Internationale Vierschanzen-tournee: Neujahrsspringen 15.30 Heute
- 15.35 Retze sich wer kann! Von Seefahrern und wilden Tieren
- 16.15 Städte der Steinzeit Film
- 16.45 Die weiße Feder Amerik. Spielfilm (1954)



Piratenkapitän Vallo (Burt Lancaster), genannt der „rote Korsar“, lernt die Tochter eines Rebellen kennen (Eva Bartok)

19.30 Die Sportschau Ski: Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen 2. Tag: Vier-Schanzen-Tournee

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Die Ivan-Rebroff-Show



Ivan Rebroff hat zu seiner Show eingeladen: Katja Ebstein, Mary Roos, Peter Rubin, Michael Schanze, Peter Horton und andere

21.45 Vom Kaiserreich zur Republik Deutsche Revolution 1918 22.30 Tagesschau - Wetter 22.35 Anton Bruckner: Symphonie Nr. 7 in E-Dur

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 19.10 Lawinenpatrouille 20.20 Der tödliche Schlag (Fernsehspiel) HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT: 16.30 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club (Uto, Move, Warm Dust, Emerson, Lake & Palmer) 19.15 Ich hab' mich also eingemischt (Wolf Biermann) 20.15 African Queen (Spielfilm) STUTTGART/SAARBRÜCKEN/BADEN-BADEN: 18.15 Fußball-WM: Finale

Donnerstag 2. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

- 16.15 Tagesschau
- 16.20 Nachbarn Bericht
- 17.05 Der Spatz vom Wallrafplatz Kleine Geschichten
- 17.30 Natur und Technik Gold Naturwissenschaftliches Magazin für Kinder
- 17.55 Tagesschau
- 14.55 Die Schatzinsel 3. Das Blockhaus
- 16.30 Die Sprache der Zeichen Verständigung bei Tier und Mensch 4. Täuschung und Warnung
- 17.00 Heute
- 17.10 In 80 Tagen um die Welt Zeichentrick-Geschichten Auf einer Insel
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Der Bastian Selbstbahn wäre schön



Der rothäutige Krieger (Hugh O'Brian, links) und der junge Landvermesser Josh Tanner (Robert Wagner) kämpfen um die Gunst der schönen Häuptlings-tochter

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Bilder aus der Wissenschaft Magazin 21.00 Los Angeles 1937 Ein Fall zum Ausruhen

18.25 Zum Teufel mit New York - es lebe hoch! Zwei Ansichten einer Weltstadt 19.00 Heute 19.15 Gespräch mit dem Zuschauer 19.30 Im Hause des Kommerzienrates Fernsehspiel 21.40 Personenbeschreibung Eugene Smith - Wer weint warum in Minamata? 22.10 Groß nach vorn Satirisches von gestern für heute und morgen 22.55 Heute



Ein Freund von Banyon (Robert Forster, links) ist erschossen worden. Er und Eli Brand (Gerald Hiken) begleiten die Witwe (Norma Crane) zur Beerdigung

21.45 Krebs und Zelle (2) Fehlgesteuertes Leben Fragen zu neuen Erkenntnissen 22.30 Tagesschau - Wetter

BRAVO HEUTE NEU

MÜNCHEN: 18.35 Die Panzerknackerbande (Spielfilm) 20.15 Das Sparschwein HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT: 16.30 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club (Golden Earring, Atomic Rooster, John Mayall, T. Rex, Ike & Tina Turner, Tom Paxton) 20.15 Der Regenmacher (Spielfilm) STUTTGART/SAARBRÜCKEN/BADEN-BADEN: 18.00 Tommy (Rock-Oper von den Who)

Freitag 3. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

- 15.50 Tagesschau
- 15.55 Internationale Vierschanzen-Tournee: Drittes Springen
- 16.40 Maxi und Mini '75 Für Kinder
- 17.10 Szene '75
- 17.55 Tagesschau
- 11.30 Die Prinzessin sind wir los! Puppenspiel
- 11.55 Ski-Weltcup der Damen: Riesenslalom
- 15.35 Die Schatzinsel 4. Die Entscheidung



MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten 18.05 Die Schöngrubers 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten/Unter unserem Himmel 19.30 Vor Acht FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Der Fall von nebenan 18.40 Autoverleih Pistulla 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau HAMBURG/BREMEN: 18.00 Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Der Fall von nebenan SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen 18.25 Der Fall von nebenan 19.00 Autoverleih Pistulla 19.30 Landesschau BERLIN: 18.00 Presseschau 18.10 Im Wilden Westen 18.45 Kommissariat 9 19.15 Sandmännchen/Wetter 19.25 Abendschau STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendjournal 18.30 Der Fall von nebenan 19.00 Sandmännchen 19.10 Autoverleih Pistulla 19.45 Landesschau KÖLN: 18.05 Der Fall von nebenan 18.40 Hier und Heute 19.20 Die Rose im Müll

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Mord in Frankfurt Fernsehspiel 21.35 Die Kriminalpolizei rät 21.40 Bericht aus Bonn 22.05 Tagesschau - Wetter 22.20 Staatsreich Ital. Spielfilm (1968) 0.05 Tagesschau

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Die Ivan-Rebroff-Show



Katharina (Karin Anselm) und Bastian (Horst Janson) unternehmen eine Bergtour

18.55 Mainzelmännchen: Mini-Krimi 19.00 Heute 19.30 Musik ist Trumpf Melodien, die man nie vergißt

TV-Renner

Von BRAVO-Lesern gewählt

1. Der Bastian (4)
2. Winnetou (6)
3. Partridge-Familie (1)
4. König Arthur (2)
5. Disco '74 (3)
6. Die Straßen von San Francisco (5)
7. Massai, der Apache (10)
8. Ein Herz und eine Seele (7)
9. Einsatz in Manhattan (8)
10. El Dorado (11)
11. Die Macht des Geldes (9)
12. Soweit die Füße tragen (-)

Die Ziffern in Klammern bedeuten die Platzierung in der vorangegangenen Woche

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 11.55 Weltcup-Skirennen: Riesenslalom Damen 17.30 23. Intersport-Springertournee 18.30 Familie Feuerstein 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.10 Das letzte Testament (Komödie) 21.15 Zeit im Bild - 2. Progr.: 19.00 Synthese 19.30 Zeit im Bild 20.15 Politische Dokumentation 21.15 Raumschiff Enterprise 21.45 Österreich-Bild 22.05 Zeit im Bild 22.35 Sportmosaik

Samstag 4. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

- 15.00 Vorschau
- 15.10 Tagesschau
- 15.15 Das feuerrote Spielmobil Hundegeschichten oder Zwei Freunde auf sechs Beinen
- 15.45 witzig witzig Humoristen Kopf an Kopf
- 16.15 Talentschuppen Studio für Talente
- 17.15 Evangelischer Vespergottesdienst Übertragung aus der Stadtkirche in Michelstadt/Odenwald
- 17.45 Tagesschau
- 17.48 Sportschau Ski: Weltcup Oberstaufen Ski-Nordisch: Schwarzwald-Pokal in Schonach
- 11.00 Ski-Weltcup der Damen: Slalom
- 13.00 Militär-Musik-Show Ausschnitte vom NATO-Musikfest 1974
- 13.45 Vorschau
- 14.15 Cordialmente dall'Italia Für Italiener und Deutsche
- 14.58 Heute
- 15.00 Lassies neue Freunde Der brennende Laster
- 15.20 Zugeschau und mitgebaut Kleine Tips für junge Bastler Signal-Matrose
- 15.30 Abenteuer unter dem Wind Aus dem Tagebuch eines Schiffsjungen Elba - Portoferraio
- 16.00 Oldtimer Motoren, Mode und Musik
- 17.00 Heute
- 17.05 Länderspiegel Informationen und Meinungen anschl. Herr Daniel paßt auf
- 18.00 Duke Ellington Zur Erinnerung an einen großen Musiker
- 19.00 Heute
- 19.30 Die große Liebe von Balzac 5. Teil
- 20.15 Die unfreiwillige Reise des Moritz August Benjowski 1. Verbannung



Enttäuscht stehen die Piraten vor der leeren Grube, in der Flintschätze verborgen waren (mit Roger Lamont)

MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten 18.40 Samstag-Journal 19.00 Nachrichten/Pinocchio 19.35 Sport FRANKFURT: 18.35 Sportschau 19.00 Sandmännchen 19.10 Michel aus Lönneberga 19.45 Hessenschau HAMBURG: 18.30 Michel aus Lönneberga 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude SAARBRÜCKEN: 18.30 Abendjournal 18.45 Sandmännchen 19.00 Michel aus Lönneberga 19.30 Landesschau BERLIN: 18.30 Parabel 18.45 Elefantentoy 19.15 Wetter/Wo uns der Schuh drückt! 19.25 Abendschau STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.30 Abendjournal 19.00 Sandmännchen 19.10 Michel aus Lönneberga 19.45 Landesschau KÖLN: 18.35 Lautlose Jagd 19.00 Hier und Heute 19.35 Der wilde und der zahme Westen

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Komödienstadel „Der Bauerndiplomat“ 21.55 Lotto - Tagesschau - Wort zum Sonntag 22.15 Die Plünderer Amerik. Spielfilm (1960)



Ruby Mania singt in der Drehscheibe: „Es waren zwei Königskinder“

21.35 Die Kriminalpolizei rät 21.40 Bericht aus Bonn 22.05 Tagesschau - Wetter 22.20 Staatsreich Ital. Spielfilm (1968) 0.05 Tagesschau

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 20.15 Die Musikanten von Venedig (Schauspiel) HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT: 16.30 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club (Lucifer's Friend, Warhorse, Frumpy, Mountain, Fleetwood Mac) 21.00 Julie on Sesame Street (Show) 21.45 Ehrlich währt am längsten (Spielfilm) STUTTGART/SAARBRÜCKEN/BADEN-BADEN: 20.15 Schwerpunkt China

Sonntag 5. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

- 10.45 Vorschau
- 11.00 ARD-Ratgeber: Schule/Beruf
- 11.30 Latscho Diwes oder Die Zigeuner kommen Film
- 12.00 Frühlingsfesten
- 12.45 Tagesschau
- 13.15 Magazin der Woche Regionalumschau
- 14.30 Die Sendung mit der Maus Für Kinder
- 15.00 Krempoli Ein Platz für wilde Kinder
- 15.50 Weltcup-Skirennen Abfahrtslauf der Herren
- 16.40 Rondo Capriccioso Von Camille Saint-Saens
- 16.50 Die geheimnisvolle Insel 1. Die Flucht
- 9.45 Vorschau
- 10.15 Kalamera Für Griechen und Deutsche
- 11.00 Peter ist der Boß Keine Rosen ohne Dornen
- 11.30 Heute/Chronik der Woche
- 12.00 Das Sonntagskonzert Rhythmus aus Spanien
- 12.50 Fragen zur Zeit Wissenschaftler berichten
- 13.00 Die Drehscheibe
- 13.35 Im Reich der wilden Tiere Pelzrobber in der Beringssee
- 13.55 Rappelkiste Für Kinder
- 14.25 Erziehung ist das halbe Leben Einführung in das pädagogische Verbundprogramm 1975
- 14.55 Heute
- 15.00 Unternehmen Elbtunnel Ein Jahrhundertwerk und die Männer, die es bauten
- 15.30 Man braucht kein Geld Deutscher Spielfilm (1931)
- 17.00 Sport-Reportage
- 18.00 Heute
- 18.05 Aktion Sorgenkind
- 18.10 Bonanza Ben Cartwright und die Lynchjustiz
- 19.00 Heute
- 19.15 Tagebuch Aus der kath. Kirche
- 19.30 Bonner Perspektiven
- 20.15 Hello Dolly Musical



Kapitän Nemo (Omar Sharif) liegt mit seinem Wunder-Unterseeboot „Nautilus“ auf einem unterirdischen See im Felsmassiv vor Anker

MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten 18.40 Samstag-Journal 19.00 Nachrichten/Pinocchio 19.35 Sport FRANKFURT: 18.35 Sportschau 19.00 Sandmännchen 19.10 Michel aus Lönneberga 19.45 Hessenschau HAMBURG: 18.30 Michel aus Lönneberga 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude SAARBRÜCKEN: 18.30 Abendjournal 18.45 Sandmännchen 19.00 Michel aus Lönneberga 19.30 Landesschau BERLIN: 18.30 Parabel 18.45 Elefantentoy 19.15 Wetter/Wo uns der Schuh drückt! 19.25 Abendschau STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.30 Abendjournal 19.00 Sandmännchen 19.10 Michel aus Lönneberga 19.45 Landesschau KÖLN: 18.35 Lautlose Jagd 19.00 Hier und Heute 19.35 Der wilde und der zahme Westen

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Komödienstadel „Der Bauerndiplomat“ 21.55 Lotto - Tagesschau - Wort zum Sonntag 22.15 Die Plünderer Amerik. Spielfilm (1960)



Der junge Rebellengeneral der „Barer Konföderation“, Moritz August Benjowski (Christian Quadflieg), zeichnet sich im Kampf gegen die Russen durch seinen Heldennut aus

21.35 Die Kriminalpolizei rät 21.40 Bericht aus Bonn 22.05 Tagesschau - Wetter 22.20 Staatsreich Ital. Spielfilm (1968) 0.05 Tagesschau

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 17.30 Lawinenpatrouille 18.35 Music is my Life (Show) 20.15 Kabale und Liebe (Trauerspiel) HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT: 16.30 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club (Mick Abrahams Band, Caravan, El Cetera, Grease Band, Osibisa, James Gang) 20.15 Das Glashauss (Spielfilm)

Im nächsten BRAVO

Ein Film als heißes Eisen: „Ein Mann sieht rot“ BRAVO-Leser diskutieren den neuen, umstrittenen Bronson-Thriller

Zündende Rock-Bilanz nach Noten: DIE RITS DES JAHRES 1974

Das seht Ihr nur in BRAVO: Der neue DAVID CASSIDY

Brandaktuelle Privatfotos Überraschende David-Bilder aus Australien

Irre Mini-Posters: ROGER MOORE OLIVIA NEWTON-JOHN

Es geht ums große Geld - um EUER Geld: 20 000 MARK in bar zu gewinnen Riesenpreisausschreiben

Auch das hat nur BRAVO: GEORGE McCRAE enthüllt sein Erfolgsgeheimnis: „So bin ich“ Neue, tolle Bilder von George

Das Heft BRAVO 2 gibt's ab 2. Januar überall zu kaufen



# „Besucht mich mal auf meinem Baum“

Mit diesem lustigen Lied tauchte ein neues Gesicht in der TV-„Disco“ und in der „Hitparade“ auf: Wolfgang Jade. BRAVO stellt ihn Euch vor und schildert die Story, die hinter seinem Song steckt

**F**ünf Platten hatte Wolfgang Jade schon besungen. Keine davon wurde ein Erfolg. Aber sein Plattenvertrag lief über sechs Singles und war bis Jahresende datiert. Eine Platte mußte Wolfgang also noch machen. Er erzählt: „Die Plattenbosse meinten nur: ‚Diesmal lassen wir dir freie Hand. Es wird ja doch wieder ein Reifall.‘“ So setzte sich der in Hamburg lebende Wolfgang Jade, immerhin schon 28 Jahre alt und von Beruf Elektro-Installateur, hin und schrieb – „Besucht mich mal auf meinem Baum“ – ein Lied, in dem er seine bis dahin entmutigende Sänger-Karriere schildert. Im Text heißt es: „Ich lad' euch ein, besucht mich mal auf meinem Baum; dort hab' ich mir ein Haus gebaut und lebe wie im Traum. Ich sehe auf die Stadt hinab und denke mir dabei: Da unten habt ihr mehr als ich, aber ich hab' frei.“ Mit der Musik fing Wolfgang nach der mittleren Reife an. Als Sänger und Gitarrist bei der Band „The Rangers“. Aber schon bald verbot ihm sein Vater, ein Fabrikant, die Musik. Deshalb singt Wolfgang auch: „Da wurde mir auf einmal klar, daß ich niemals musikalisch war.“ Wolfgang mußte seine Lehre antreten. Als er seine Prüfung als Elektro-Installateur bestanden hatte, widmete er sich wieder der Musik. Unter dem Namen „Mano“ (Wolfgang sagt heute: „Ein blöder Name, der mir damals verpaßt wurde“) tingelte er durch Discotheken. Wolfgang: „Es war eine harte Zeit. Rausgekommen ist dabei auch nicht viel.“ Als er dann im ZDF-Wettbewerb „Show-Chance“ unter 3000 Teilnehmern den 10. Platz errang, erhielt er einen Plattenvertrag. Und fiel mit den ersten Platten prompt wieder auf die Nase. Deshalb singt er: „Da wurde mir auf einmal klar, daß ich nie zum Star geboren war.“ Er scheint sich getäuscht zu haben. Star-Regisseur Truck Brans („Hitparade“): „Ein Lied mit viel Aussagekraft.“ Es wird sicherlich nicht lange dauern, bis Wolfgang Jade von seinem luftigen „Baum-Versteck“ hinabsteigen und mit beiden Beinen fest auf dem Boden des Showgeschäfts stehen wird... Peter Raschner

Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer

# Was Dich bewegt...

Ein moderner Psychologe spricht mit den BRAVO-Lesern über ihre Sorgen und Probleme. Dr. Sommer ist Leiter einer Jugend-Beratungsstelle. Er hilft auch Euch. Er informiert Euch in Liebesfragen, bei Konflikten in Schule, Beruf und Familie. Oder wenn Ihr sonst nicht mehr weiterwilt!

## Als es soweit war, habe ich versagt

Dieter, 18, aus Gelnhausen schreibt:

Mein Problem fing mit meiner Freundin an.

Eines Abends, als meine Eltern nicht zu Hause waren, besuchte sie mich, und wir saßen in meinem Zimmer. Wir wollten beide miteinander schlafen. Aber dabei merkte ich, daß sich mein Glied nicht versteifte. Danach ist meine Freundin ganz enttäuscht davongelaufen.

Seitdem habe ich nicht mehr versucht, mit einem Mädchen Kontakt aufzunehmen. Können Sie mir helfen?

**Dr. Sommer antwortet Dieter:**

**K**einer kann auf Kommando sein Glied steif machen ohne genug innere sexuelle Erregung. Dazu kann der Partner oder die Partnerin auch beitragen! Aber das Ganze kann

aus heimlicher Angst, Befangenheit, Unsicherheit oder Unruhe, daß die Eltern plötzlich auftauchen, gebremst werden.

Anstatt die Erregung kommen zu lassen und – falls es soweit ist – schließlich zur körperlichen Liebe überzugehen, habt Ihr beide Euch eine Aufgabe gestellt. Kein Wunder, daß Dein Körper nicht mitgespielt hat. Deshalb bist Du nicht krank, keine Rede von Impotenz, sondern die gesamte Situation, die Stimmung war einfach nicht danach gewesen. Beim nächsten Mal könnte das ganz anders sein. Dann aber keinen Plan machen oder „mal sehen, ob's klappt“, sondern Liebe und Nähe und Zärtlichkeit genießen und, wenn alle Zeichen der Erregung danach sind, die engste körperliche Beziehung verwirklichen.

## Was wird aus mir und meinem Kind ???

Ulrike, 16, aus Nürnberg schreibt:

Von meinem 10. Lebensjahr an war ich immer nur im Heim. Als ich rauskam, lernte ich einen Mann von 32 Jahren kennen.

Nun weiß ich nicht, was ich machen soll, weil ich ein Kind von ihm bekomme. Ihn haben sie eingesperrt, wegen Körperverletzung bei einer Schlägerei.

An meine Eltern traue ich mich nicht zu wenden, weil sie mich wieder in ein Heim stecken würden.

**Dr. Sommer antwortet Ulrike:**

**S**icherlich gibt es auch Leute, die Dich beraten und betreuen, z. B. eine Jugend-Sozialarbeiterin. Aber aufrappeln muß Du Dich selbst. Du könntest mit Deinem Baby in einem Heim für ledige Mütter leben, besser als bei den Eltern, die nichts für Dich übrig haben.

Du warst kaum raus aus dem Heim, da hast Du Dich sofort einem überlassen, der nett zu Dir war. Und der, doppelt so alt wie Du, hat Dich nur ausgenutzt. Mit Mädchen schlafen und mit Män-

nern schlagen, so einer war das. Ja nicht diesen Mann jetzt heiraten!

Du hast auch jetzt noch die Möglichkeit, ein „normales“ Leben zu führen. Das heißt einen Beruf erlernen, was ja Unabhängigkeit bedeutet. Das ist auch von einem Mütterheim aus möglich. Und dabei kannst Du Dich um das Kind kümmern. Und dann such auch – vorsichtig! – Anschluß an Gleichaltrige.

## Sie denken nur ans Küssen

Vier Mädchen, 13 bis 14, aus Bremen schreiben:

Die Jungen aus unserer Klasse sind so zudringlich! Einmal, auf einer Party, wollten sie eine Knutschsitzung mit uns machen.

Sie lassen uns keinen Augenblick in Ruhe und denken immer nur ans Küssen und solche Sachen. Wir möchten gern ein natürliches und kameradschaftliches Verhältnis zu ihnen haben, denn wir finden sie sonst eigentlich sehr nett. Bloß fühlen wir uns nicht weit genug für die anderen Sachen.

Drücken Sie unseren Brief und die Antwort ab, wir möchten, daß es unsere Jungen auch lesen.

**Dr. Sommer antwortet:**

**B**ei Euch ist alles völlig normal. Das heißt: Mädchen und Jungen interessieren sich füreinander, wissen aber nichts Rechtes miteinander anzufangen. Und jedes Probieren ist (sagen viele Erzieher) „noch nicht“ an der Zeit. Ja, wann denn dann und wie denn? Denkt Ihr. Jungen müßten Fußball spielen und Mädchen fleißig und scheu sein, und schon wäre alles normal?

Ich finde es gut, daß die Jungen ihre Kontaktwünsche ausdrücken. Sie trauen sich nicht ganz an Mädchen ran, als Gesellschaftsspiel geht das leichter. Wenn Ihr das nicht wollt, reicht's eben nicht, daß Ihr nur süße und sträubende Mädchen seid. Ihr müßt dann entweder aktiv werden und auch was tun oder unmißverständlich zeigen, was Ihr nicht wollt: Sagt's ihnen selber! Dafür seid Ihr doch wohl entwickelt genug. Alle Angaben wie „Knutschsitzung“, „nicht weit genug“ oder „kameradschaftlich“ sind nicht chemisch rein zu definieren und genau abzugrenzen. Es ist jetzt Eure Sache, das alles durch eigenes Entscheiden, Gemeinsam-darüber-Reden und Probieren, Überlegen und wieder Entscheiden allmählich selber klarzukriegen. Wirkliche Jugendpädagogen, die Euch dabei helfen könnten, fehlen ja leider meist.



In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 089/5 99 24 16 erreichen.

## Sind diese Mädchen zu jung für uns?

Zwei Jungen, 18 und 21, aus Solingen schreiben:

Wir haben zwei Mädchen, 13 und 14, kennengelernt. Es sind Schwestern. Wenn aber ihre Mutter uns zusammen sieht, bekommen sie Stubenarrest. Jetzt hat die Mutter schon die Fürsorge informiert, um die Mädchen in ein Heim zu stecken.

Wir Jungen haben aber außer einer Freundschaft nichts vor. Denn weiter kann man doch bei Mädchen in diesem Alter noch nicht gehen, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen. Die Mutter der beiden hält uns wahrscheinlich schon für Sittlichkeitsverbrecher. Wir wissen nicht mehr weiter.

**Dr. Sommer antwortet:**

**D**as Gesetz will schützende Schranken bauen. Mit Mädchen unter 14 ist überhaupt nichts Sexuelles oder was sexuell anregen könnte erlaubt. Und Geschlechtsverkehr mit Mädchen unter 16 ist strafbar. Gewiß, sexuelle Phantasien können durch Gesetze nicht verhindert werden.

Aber nicht aus Respekt vor Paragraphen, sondern weil es wirklichkeitsnah ist, solltet Ihr auf rein freundschaftlicher Basis bleiben, ebenso die Mädchen. Die Mutter kann nicht mit der Fürsorge drohen. Die würde nur eingreifen, wenn vorher schon allerlei vorgefallen wäre.

Ob das Gesetz Euch den Umgang mit Minderjährigen erlaubt oder nicht, es wird wahrscheinlich bei Euch was vorfallen. Könnt Ihr eine Garantie geben, daß nichts passiert? Wenn Ihr diese Sicherung nicht habt, dann sucht Euch ältere Mädchen. Denn Ihr seid junge erwachsene Männer. Und bleibt nicht dabei, Euch mit so jungen Mädchen unverfänglich zu treffen.

# Superprogramm und heiße Teenwahl-Diskussion

Verschneupausen gab es für das Publikum in der Neusser Stadthalle nicht – die 1200 BRAVO-Leser erlebten zweieinhalb Stunden lang ein packendes Non-Stop-Live-Programm: Die amerikanische Sängerin Roberta Kelly, Marianne Rosenberg, John Kincade mit seinen „Moondogs“, Gitarrist John Kirkbride und die ungarische Gruppe „Omega“ ließen keine Sekunde Langeweile aufkommen. In der Diskussion ging es um ein brandaktuelles Thema: Die Wahl des Jungen und Mädchen des Jahres



Marianne Rosenberg verschob einen Fernsehtermin mit Ilja Richter, um zur DISCO zu kommen – ihre Fans belohnten sie für ihre „Treue“ auch mit einem Riesenapplaus



John Kincade brachte das Publikum mit seiner duften Begleitband „Moondogs“ sofort auf volle Touren



Die Gruppe „Omega“ aus Ungarn bewies mit ihrem Auftritt, daß sie zur internationalen Spitzenklasse zählt. Ihre tolle Show mit Feuerwerk und Lightshow fesselte die Zuhörer 30 Minuten lang



Newcomerin Roberta Kelly zauberte mit ihrer heißen „Kung Fu is back again“-Scheibe sofort Stimmung in den Saal



Musik zum Zuhören präsentierte der ehemalige Moody Blues-Gitarrist John Kirkbride. Seine anspruchsvollen Gitarre-Songs kamen duftend an

Heike (15): Ich hab' bei der Wahl des Mädchens des Jahres schon zum zweitenmal mitgemacht. Bisher hat's



noch nicht geklappt, aber ich rechne mir trotzdem Chancen aus. Mich reizt dabei vor allem die Möglichkeit, daß man zum Film kommen kann wie zum Beispiel Ute Kittelberger. (Wir drücken alle Daumen, daß es diesmal klappt, Heike!)



Marion (15): Mir gefiel bei der letzten Wahl nur eins nicht: daß die Gitti Schulz so offenherzig fotografiert wurde. (O.k.; vielleicht war manchmal wirklich ein Knopf zuviel an der Bluse offen. Bei dieser Wahl denken wir beim Fotografieren dran.)



Dagmar (15): Ich habe nicht mitge-

**Gitti Schulz,  
Mädchen  
des Jahres  
1974**



Über Gittis „Offenherzigkeit“ wurde in Neuss viel diskutiert. Was meint ihr dazu?

macht – nicht weil ich glaube, daß ich nicht gut aussehe, sondern weil ich mir bei den vielen Einsendungen keine Chancen ausrechne. (Wer nicht wagt, gewinnt nicht. Vielleicht fänden die anderen BRAVO-Leser gerade Deinen Typ duftend!)



Peter (17): Meiner Meinung nach wird viel zuviel Wirbel um das Mädchen des Jahres gemacht. Der Junge fällt irgendwie untern Tisch und hat nicht die gleichen Chancen. Beispielsweise 'nen Film zu drehen. Ansonsten finde ich die Wahl prima.

(Das stimmt nicht ganz, Peter. Immerhin hat Michael Renker – Junge des Jahres '74 – zwei Storys in BRAVO und eine Filmrolle in „Zwei im siebten Himmel“ bekommen.)

**Am BRAVO-Telefon**

Könnt ihr bis zum 2. Januar 18 Uhr unter der Nummer (0 89) 55 85 11 von Suzi Quatro, David Cassidy, Donny Osmond, Gerd Müller, Brian Connolly und Chris Roberts Festtagswünsche hören.

Marion (14): Ich würde bei jeder Teenwahl auch gern wieder was über die Sieger der vergangenen Jahre lesen – was die jetzt so tun und was aus ihnen geworden ist.



(In Ordnung Marion, wir werden bei der Wahl jetzt auch wieder mehr Berichte über die Sieger der vergangenen Jahre bringen.)

Michael (16): Ich hab' nicht mitgemacht, weil ich 'ne krumme Nase habe. Ich finde die Wahl aber trotz-

dem duftend, vor allem weil die Gewinner jetzt immer direkt vom Publikum bei einer Super-DISCO gewählt werden.



(Du solltest nicht zu selbstkritisch sein, Michael. Wir haben dich von vorn und im Profil fotografiert und finden deine Nase ganz o.k. Was meint ihr dazu?)

Fotos: Connection.  
Tourneeleitung: Horst Tiedemann





# BRAVO-DISCO 1 HITS DER WOCHEN

Von Euch gewählt -  
Für Euch gespielt



Toller Start  
ins neue Jahr

lit-Premiere  
für Billy  
und  
drei feurige  
Girls

ENGLAND	
1 (5) OH YES! YOU'RE BEAUTIFUL	Bell 2008 297
2 (3) YOU'RE THE FIRST, THE LAST, MY ONLY	Philips 6162 029
3 (1) GONNA MAKE YOU A STAR	CBS 2492
4 (9) YOU AIN'T SEEN NOthin' YET	Mercury 6167 025
5 (4) JUKE BOX JIVE	Polydor 2058 535
6 (2) KILLER QUEEN	EMI 96 060
7 (7) PEPPER BOX	Alco 124 010
8 (10) TELL HIM	Bell 2008 285
9 (-) MY BOY	(-)
10 (-) TOO GOOD TO BE FORGOTTEN	(-)



(2) TRÄNEN LÜGEN NICHT  
Michael Holm

2



(1) KUNG FU  
FIGHTING Carl Douglas

3



(3) TURN IT DOWN  
Sweet

4 (4) I CAN'T LEAVE YOU ALONE	George McCrae
5 (9) WHATEVER GETS YOU THRU'...	John Lennon
6 (5) PLEASE, PLEASE ME	David Cassidy
7 (7) FAR FAR AWAY	Slade
8 (10) BEVOR DU EINSCHLAFST	Bernd Clüver
9 (6) THE WILD ONE	Suzi Quatro
10 (8) EVERYTHING I WANT TO DO	Albert Hammond
11 (14) LONGFELLOW SERENADE	Neil Diamond
12 (11) I'M LEAVING IT ALL UP TO YOU	Donny & Marie Osmond
13 (12) ROCK ME GENTLY	Andy Kim
14 (13) THE NIGHT CHICAGO DIED	Paper Lace
15 (15) LOVE ME FOR A REASON	Osmonds
16 (-) NOTHING FROM NOTHING	Billy Preston
17 (19) DU FANGST DEN WIND...	Howard Cependale
18 (17) ICH HAB' DIE LIEBE NICHT ERFUNDEN	J. Marcus
19 (16) JUKE BOX JIVE	Rubettes
20 (-) WHEN WILL I SEE YOU AGAIN	Three Degrees

AMERIKA	
1 (2) KUNG FU FIGHTING	Pye 13 579
2 (1) I CAN HELP	Monument 2752
3 (3) WHEN WILL I SEE YOU AGAIN	Philadelphia 2155
4 (4) DO IT ('TIL YOU'RE SATISFIED)	Scepter 25 613
5 (9) CAT'S IN THE CRADLE	Elektra 12 163
6 (10) ANGIE BABY	Capitol 81 782
7 (7) MY MELODY OF LOVE	Probe 95 875
8 (8) YOU AIN'T SEEN NOthin' YET	Mercury 6167 025
9 (-) SHA-LA-LA (MAKES ME HAPPY)	London 11 556
10 (-) YOU'RE THE FIRST, THE LAST, MY ONLY	Philips 6162 029

LP-PARADE	
1 (1) SWEET FANNY ADAMS	RCA LPL 1 5038
2 (2) ROCK YOUR BABY	RCA KPL 1 0501
3 (3) MUSIC POWER	K-Tel 2851 113
4 (4) DREAMS ARE NOTHING MORE	Bell 2308 075
5 (7) 22 FANTASTIC HITS	Arcade Ade G 3
6 (5) 1987-70	Apple 05 309/10
7 (6) SUZI QUATRO	RAK 94 839
8 (10) DESOLATION BOULEVARD	RCA LPL 1 5080
9 (8) IT'S ONLY ROCK 'N' ROLL	Rolling Stones Records 59 103
10 (9) WATERLOO	Polydor 2374 111

Jede Woche verschickt BRAVO 3000 Stimmkarten an Euch und fragt nach Euren Top-Songs. Eure Antworten ergeben die „Hits der Woche“.

# BRAVO-DISCO SONG DER WOCHEN



## Michael Holm: Tränen lügen nicht

Musik: Zaccar  
Deutscher Text: Michael Holm

Heute sind, wie versprochen, mal wieder die Fans von Michael Holm an der Reihe. Viel Spaß dabei!

Wenn du ihr sagst  
Alles ist vorbei  
Wenn du nicht glaubst  
Sie ist dir nur treu  
Dreh dich einmal um  
Schau in ihr Gesicht  
Und du wirst sehn:  
Tränen lügen nicht

Bei Tag und Nacht  
Mit ihr war alles schön  
Die Tür steht auf  
Willst du wirklich gehn?  
Wie ein offenes Buch  
Ist ihr Herz für dich  
Und du erkennst:  
Tränen lügen nicht

Vergossen Wein  
Den trinkt keiner mehr  
Ein verlornes Herz  
Bleibt für immer leer  
Es ist nie zu spät  
Komm, entscheide dich  
Reich ihr die Hand,  
Tränen lügen nicht

Sag doch selbst, was  
Wirst du anfangen mit  
Deiner Freiheit, die Dir  
Jetzt so kostbar  
Erscheint? Wie früher mit  
Freunden durch Bars  
Und Kneipen ziehn? Und dann,  
Wenn du das satt  
Hast, glaubst du, das  
Glück liegt auf der  
Straße und du brauchst es  
Nur aufzuheben,  
Wenn dir danach zumute ist?  
Nein, nein, mein Freund

Die große Stadt  
Lockt mit ihrem Glanz  
Mit schönen Frau'n  
Mit Musik und Tanz  
Doch der Schein hält nie  
Was er dir verspricht  
Kein, nein, mein Freund  
Tränen lügen nicht

Dreh dich noch mal um,  
Schau in ihr Gesicht  
Und du verstehst:  
Tränen lügen nicht  
Nächste Woche möchte ich Euch noch  
einen deutschen Text vorstellen, den  
ich für sehr gut gelungen halte. Mehr  
verrate ich jetzt noch nicht. Tschüss

© Copyright 1974  
by BELRIVER, Edizioni Musicali, Mailand  
Für Deutschland: EDITION ACCORD GMBH, Köln  
*Ever Sawitko*

Brandheiß -  
Alvins Zweite!

# LP DER WOCHEN

Alvin Stardust  
88 480 XOT · MC 55 296 GT

Stardust-Fans! Seine 2 LP 17,90

Ein Stück Rock-Epoche feiert neue Triumphe. »Super-Rocker« Alvin Stardust heizt wieder kräftig ein. Auf seiner neuen, brandheißen LP. Mit dem Single-Top-Knüller »Tell Me Why«.

unverbindliche Preisempfehlung

### SCHALLPLATTEN - RAUMUNGSPREISE - FABRIKNEU

(also keine abgegr. Musikbox-Platten) in Orig. Hülle. (AUCH OLOIES)

200 versch. deutsche Schlager (100 Schallplatten), bekannte Hits, Markenware, z. B. Telefunken, Polydor, CBS usw. - kein Trick ..... DM 62,-  
 200 versch. englische Hits (100 Schallplatten), bekannten Beatgruppen, Markenware, z. B. ... DM 62,-  
 20 versch. deutsche Langspielplatten, 30 cm D / VP 10, - je St. 1, bek. Schlag u. Hits ..... DM 78,-  
 20 versch. Klassik-Langspielplatten, Opern, Symphonien, Rhapsodien, u. a. ... DM 78,-  
 20 versch. deutsche Musik-Cassetten, Markenware ..... DM 95,-  
 20 versch. englische Musik-Cassetten, Markenware ..... DM 95,-

Netto: inkl. 11% MwSt. Vers. geg. NN + Porto, 3% Skonto franko, Lagerl. dazu gratis

ALRA - SCHALLPLATTENZENTRALE, Abt. 8 612 Herzogenrath/Nb.  
Schmidstraße 88 - 90 Telefon 02406/2095 Telex 8 329 550

## FÜHRERSCHEIN in 12 Tagen WIEDERERLANGUNG in 5 Tagen

individuelle Ausbildung mit sofort anschließender amtlicher Prüfung. Schulwagen aller Fabrikate. Zu Hause begonnene Ausbildung kann hier beendet werden. Unterbringung in eigenen Hotels. Angehörige können mitgebracht werden. Für Führerscheininhaber Aufmerksamkeitskurse. Verlangen Sie kostenlos Prospekt A 9.

### Strickjacken

Farben: weiß/schw. Mädchen Gr. 36-42  
rot/schw. gelb/schw. Jungen Gr. 44-54

Gleich hier bestellen!

Bergner KG · 1000 Berlin 12  
Wilmsdorfer Straße 94  
Per Nachnahme + Versandkosten

## single schallplatten katalog

Ein Katalog der keinem Sammler fehlen sollte

stop

Deutsche preiswerteste Single-Diskett-Rangfolgeangebot

1000 rde Einzelstücke - Ranfalten zu absoluten Tiefpreisen auf Lager

80% der von uns angebotenen Titel sind im Handel nicht mehr erhältlich!

Bei Katalogbestellung 2,- DM in Briefmarken beilegen

schallplatten-grosshandel  
Walter Fischer  
872 Schwandorf  
Spitalstraße 5  
Adi Bötzel, 09721/21677

## Amateur oder Profi

Eine Riesenauswahl schönster Musikinstrumente zu kleinsten Preisen bringt der neue LINDBERG-Gratis-Katalog. Verlangen Sie ihn bitte. Angenehme Teilzahlung.

### LINDBERG

Das Paradies der Musikfreunde.  
Größter HOHNER-Versand Deutschlands. 8 München 2, Sonnenstraße 15, Abt. N 7



# Eintracht Frankfurt

Tabellenrufer der letzten Saison ● Deutscher Meister: 1959 ● Nationalspieler: Grabowski, Hölzerbein ● Trainer: Dietrich Weiss, seit der letzten Saison bei der Eintracht ● Mitglieder: 4090 ● Mannschaft:

Obere Reihe v. l.: Trainer Weiss, Grabowski, Weidle, Beverungen, Körbel, Lorenz, Andres, Reichel, Trinkl, Klein, Rosenthal, Stürke; untere Reihe v. l.: Müller, Kalb, Nickel, Dr. Kunter, Kraus, Hölzerbein ●



# 1. FC Köln

Frankfurter Meister der letzten Saison ● Deutscher Meister: 1962 und 1964 ● Nationalspieler: Müller, Weber ● Trainer: Theo Lutz ● Mitglieder: 2000 ● Mannschaft: Obere Reihe v. l.:

Tramer, Cajković, Overath, Weiz, Zimmermann, Geymann, Strack, Blanke, K. Neumann, Berlekamp, Weber, Müllner, Müller, Müller; untere Reihe v. l.: Siewel, Fische, Luschner, Scheibschneider, Heiz, Knappe, Blücher, R. Neumann, Löhr ●

# ELTON JOHNS WUNDERLAND

Kein anderer Sänger gibt sich auf der Bühne in seiner Kleidung so verrückt wie Elton John. Wie sieht es bei diesem Pop-Paradiesvogel zu Hause aus?

Sein Haus wirkt innen wie eine Mischung aus Gemäldegalerie, Antiquitätengeschäft und Spielsalon. „Ich bin ein leidenschaftlicher Sammler, ein bißchen verrückt vielleicht. Was mir gefällt, kaufe ich sofort. Und wenn es – wie kürzlich auf dem Flughafen – eine zwei Meter große Mickymaus ist. Meine Mutter schlägt jedesmal die Hände über dem Kopf zusammen, wenn sie sieht, was ich wieder mitgebracht habe“, erzählt der 27jährige Rock-Star. Er lebt in einer 600 000-Mark-Villa in Virginia Water in der Grafschaft Surrey. „Hercules“ steht auf dem Schild am Tor zu dem riesigen Grundstück. Seine Mutter wohnt in der Nachbarschaft in einem anderen Haus, das Elton für sie gekauft hat. „Damit ich sie schnell mal besuchen kann, wenn ich zu Hause bin. Und das ist nicht oft. Denn meist bin ich auf Tournee.“ Allein sein Schlafzimmer erinnert in seiner Pracht an die Gemächer des bayerischen Königs Ludwig II.: ein drei

mal vier Meter großes Bett mit geschnitzten Ornamenten steht darin; die Wände sind behängt mit Bildern und Spiegeln. Gut dazu passend: antike Lampen und zierliche Jugendstilische. Das „Purpur“-Zimmer ist ausgefüllt mit Flipper, Musikboxen, Spielautomaten für elektronisches Tennis-Spiel und Filmprojektoren. Hier gibt Elton John seine Partys – so u. a. für David Cassidy und Rod Stewart. Seine neueste Erwerbung sind zwei zähnefleischende, ausgestopfte Leoparden. Sie „wachen“ in der Eingangshalle, inmitten von Palmen, unter einem lebensgroßen Gemälde von E. J. Bei all der Pracht sucht man eines in Eltons Palast vergeblich: ein Mädchen. „Meine große Liebe habe ich noch nicht gefunden“, behauptet er. „Ich werde frühestens dann heiraten, wenn ich mich aus dem Showgeschäft zurückgezogen habe. Das Mädchen meiner Träume soll mich nicht mit den Fans teilen müssen.“  
K. E. Siegfried



Elton John ist der Meister der modischen Gags – sie liebt er auf der Bühne und auch in seinen eigenen vier Wänden. Elton John als „Raubtier-Dompteur“. Es sieht gefährlicher aus als es ist, denn die beiden Leoparden, die er sich als Haustiere hält, sind ausgestopft.





# Bachman-Turner Overdrive

Im November präsentierten die Amerikaner Bachman-Turner Overdrive im Bremer TV „Musikladen“ ihren Hit „You ain't seen nothing yet“  
In dieser Lehrwelle Gitarrist Randy Bachman, Schlagzeuger Robby Bachman, Gitarrist Blair Thornlow und Bassist Fred Turner auch bei uns Konzerte geben